

Jahresbericht

20

23



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022

ABI Jahresrückblick 2022	2
Das Arnold-Bergstraesser-Institut	4
SDG-Hochschultag 2023: De-Colonizing Partnership	6
Forschungscluster „Governance als Aushandlungsprozess“	8
Forschungscluster „Flucht und Migration“	10
Forschungscluster „Konflikte und Fragilität“	12
Fokus Restitution	14
Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg	16
Publikationen des ABI	18
Wissenschaftskommunikation und Dialog	20

Tätigkeitsbericht 2022

Drittmittelprojekte	24
Dissertationsprojekte	26
Publikationen	27
Vorträge	31
Review- und Gremientätigkeiten	37
Lehrveranstaltungen	38
Betreuung von Abschlussarbeiten	39
Veranstaltungen	40
Wissensdialog	41
Mitarbeiter*innen und Assoziierte	43
Struktur des ABI	46



Jahresbericht 2023



Andreas Mehler und Heribert Weiland bei der Verabschiedung im Rahmen der Mitgliederversammlung des ABI.

ABI Jahresrückblick 2023

Das ABI blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Das Institut ist thematisch und personell gut aufgestellt und setzte auch im abgelaufenen Jahr wichtige wissenschaftliche und politische Impulse. Darüber hinaus greift es mit spannenden Veranstaltungen und Projekten in den öffentlichen Diskurs ein.

Dekoloniale Partnerschaften

Ein unübersehbares Jahreshighlight war der SDG-Hochschultag unter Mitwirkung der baden-württembergischen Wissenschaftsministerin Petra Olschowski, den das ABI gemeinsam mit dem Africa Centre for Transregional Research (ACT) der Universität Freiburg im Juni 2023 veranstaltete. In der hochschulpolitischen Debatte wird die Frage, wie man Partnerschaften dekolonial gestalten kann und vor welchen Hürden Partner aus dem Globalen Süden stehen, immer wichtiger – gerade für deutsche Wissenschaftler*innen, die mit Kolleg*innen im Globalen Süden kooperieren. Das vom ABI betreute Netzwerk *Globale Partnerschaften Baden-Württemberg* (GloPart) trug zur Debatte maßgeblich bei (S. 7). Von ebenfalls großer politischer Bedeutung war der Abschluss eines Projekts zu Restitution menschlicher Überreste aus kolonialer Sammlungstätigkeit, die im Archiv der Universität Freiburg lagern. In Zusammenarbeit mit einem Beirat wurde die Alexander-Ecker-Sammlung untersucht. Mit an Universität und Land gerichteten Politikempfehlungen und durch die filmische Bearbeitung der Forschungsergebnisse konnte das ABI Handlungsmaximen weitergeben. Der Dialog zwischen Akteuren in Deutschland und jenen in den Herkunftsländern wurde ebenfalls gestärkt (S. 14).

Fokus Wissenschaftskommunikation

Der verstärkte Einsatz von Videos zur Wissenschaftskommunikation ist ein Ergebnis des diesjährigen Schwerpunktes zur Weiterentwicklung des Instituts: Die Außendarstellung und Kommunikation der Forschung. Die im Herbst 2023 technisch generalüberholte Website ist ein sichtbares Ergebnis dieser Reflexionen. Außerdem nahm das ABI an der Messe „Wissenswerte“ teil, die 2023 in Freiburg stattfand und eine im deutschsprachigen Raum führende Veranstaltung zur Wissenskommunikation ist (S. 20).

Die Kommunikation der Forschungsergebnisse findet dabei nicht nur in der Fachgemeinschaft statt, sondern erreicht über politische Gespräche, Studien und Politikempfehlungen auch Entscheidungsträger*innen (S. 37). 35 Medienbeiträge (S. 41) und zahlreiche öffentliche Vorträge von ABI-Mitarbeiter*innen und vom ABI eingeladenen Gästen (S. 40) informierten die breite Öffentlichkeit. An der Universität Freiburg bereicherte das ABI das Seminarangebot und betreute Studierende bei Abschlussarbeiten (S. 38-39). Mit der Beteiligung an einem Lehrerbildungsseminar unseres langjährigen Partners Studienhaus Wiesneck trug das ABI zur politischen Bildung baden-württembergischer Lehrkräfte bei.

Wissenschaftliche Bilanz

Die wissenschaftliche Bilanz des ABI war im Jahr 2023 erneut hervorragend. Zehn begutachtete Zeitschriftenbeiträge wurden gedruckt, acht kamen „online first“ auf den Markt, sieben Monographien beziehungsweise Herausgeberschaften und zwanzig weitere Aufsätze runden den wissenschaftlichen Output ab. Rund 75 Vorträge bei wissenschaftlichen

Konferenzen sind eine für das ABI rekordverdächtige Zahl (S. 32). Das ist einerseits der gewachsenen Zahl an Forschenden, andererseits dem Nachholbedarf bei Konferenzen nach der Corona-Zeit geschuldet. Vor allem aber zeugt es von der Leistungsbereitschaft unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Von deren Qualität zeugt auch, dass mit Viviana García Pinzón erneut eine ABI-Kollegin ausgezeichnet wurde. Sie erhielt den Christiane-Rajewsky-Preis der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung.

Die Drittmittelforschung hatte durch die im Vorjahr gestarteten großen Projekte mit DFG und BMBF-Finanzierung erhebliches Gewicht. Neue Anträge wurden ausgearbeitet, darunter auch Beiträge zu kompetitiven Formaten wie der Exzellenzinitiative (mit der Universität Freiburg) und einem Antrag auf Förderung durch den European Research Council (ERC). Die langen Begutachtungsverfahren und der unsichere Ausgang machen die Drittmittelinwerbung zu einem mühsamen Geschäft, mit circa 600.000 Euro konnte das ABI seine Drittmittel 2023 jedoch im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln. Trotz des Erfolgs treten die Grenzen einer allein auf Drittmittel gründenden Forschungsförderungsstrategie deutlich zutage: Die Erfolgsquoten sinkt bei wachsender Konkurrenz und erheblichem Aufwand. Das ABI betreibt hier – wie alle vergleichbaren Einrichtungen – einen großen Aufwand, der letztlich auf Kosten der Forschungsarbeit geht.

Personal und Gäste

Der Personalstand des ABI hat sich 2023 weiter vergrößert. Mit Tim Glawion (bisher am GIGA) stärkt das ABI den Bereich der Konfliktforschung. Durch die Einwerbung von Projektmitteln konnte das ABI 2023 vier Doktorierende einstellen. Auch in der Bibliothek gab es einen Personalwechsel: Petra Kupfer übernahm die Bibliotheksleitung von Elisabeth Caruana. Fluktuation bedeutet auch Abschiednehmen: Mit Amya Agarwal, die eine neue Aufgabe an der Universität Sheffield fand, Laura Lambert, die im Rahmen einer Elternzeitvertretung am ABI war, und Agnes Dietrich, die das befristete GloPart-Projekt durchführte, verließen drei engagierte Mitarbeiterinnen nach einer erfolgreichen Zeit am ABI das Institut.

2023 kam wieder eine Reihe internationaler Wissenschaftler*innen als Gäste und Doktorand*innen ans ABI. Mit Alexander Makulilo (Universität Dar es Salaam, Tansania) konnte das ABI im Dezember einen renommierten Humboldt-Stipendiaten (Georg Forster-Programm) begrüßen. Das Humboldt-Ranking 2023 weist das ABI als attraktiven Standort aus, die Zahl der Stipendiat*innen ist mit jener weitaus größerer Institutionen im Fachbereich vergleichbar (Platz 30 von 215).

Verabschiedung Heribert Weiland

Ein ganz besonderer Moment im Jahresverlauf war die Verabschiedung von Heribert Weiland aus dem Vorstand des ABI. In mehr als 50 Jahren Institutszugehörigkeit, unter anderem als langjähriger Geschäftsführer, Direktor und stellvertretender Vorsitzender des Trägervereins, war Heribert Weiland über Jahrzehnte eine der prägenden Figuren des Instituts. Mit einem Symposium zum südlichen Afrika ehrten Vereinsmitglieder und Mitarbeitende einen langjährigen Weggefährten. Karl Schmitt brachte für den Trägerverein den großen Dank zum Ausdruck.

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung wurde Anika Oettler (Universität Marburg) neu in den Vorstand gewählt, bereits zuvor war sie als Mitglied des Forschungsausschusses aktiv in das Institutsgeschehen einbezogen.

Nachhaltigkeit

Neben der Mitarbeit im Nachhaltigkeitsrat der Stadt Freiburg und der Thematisierung der Agenda 2030 in der Lehre versucht das ABI mit konkreten Maßnahmen, seine Nachhaltigkeitsbilanz zu verbessern. Durch die Installation einer PV-Anlage dem Dach des ABI, die auch durch die finanzielle Unterstützung des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) realisiert werden konnte, soll zukünftig mindestens die Hälfte des Strombedarfs selbst produziert werden. Mit der Teilnahme am Stadtradeln-Wettbewerb stärken wir die ohnehin in Freiburg vorhandene Radfahrkultur und den Teamgeist im ABI. Innerhalb von drei Wochen radelten 14 Mitarbeiter*innen über 3.000 Kilometer und sparten so im Vergleich zu PKW-Fahrten eine halbe Tonne CO² ein.

Dank und Ausblick

Das ABI hat sich mit seinen Mitarbeitenden einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Diese Bilanz beruht auf dem konstant hohen Einsatz und stetiger Unterstützung durch Geldgeber und „Begleiter*innen“ in diversen Gremien. Ihnen allen gebührt großer Dank.



Prof. Dr. Andreas Mehler
Direktor



Das 2023 neu gestaltete Foyer des Instituts mit dem Kunstwerk „Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba.

Das Arnold-Bergstraesser-Institut

Das ABI ist eines der ältestesten deutschen Forschungsinstitute zu Politik und Gesellschaft in Afrika, Asien, Lateinamerika und der MENA Region (Middle East and North Africa). Aufbauend auf der Grundlagenforschung ist das Institut auch in den Bereichen der angewandten Beratung und der Lehre engagiert. Als wissenschaftlicher und entwicklungspolitischer Akteur schlägt das Institut vielfältige Brücken von Freiburg und Baden-Württemberg in den Globalen Süden.

Wissenschaftliche Arbeit

Kern der wissenschaftlichen Arbeit des ABI ist die Erforschung sozio-politischer Wandlungsprozesse in Ländern des Globalen Südens. Das Institut folgt dabei einem komparativ-empirischen Ansatz, in dem soziale Phänomene unter Berücksichtigung von lokal- und länderspezifischen Kontexten erforscht werden. Im Zentrum stehen vergleichende regionalwissenschaftliche Studien (comparative area studies), die sowohl inter-/intra-regionale als auch diachrome Analysen beinhalten.

www.arnold-bergstraesser.de/forschung

Wissensdialog mit der Praxis

Das ABI legt in seiner Forschung großen Wert auf Praxisnähe und Praxisrelevanz. Forschungsbasierte Beratung entwicklungspolitischer Organisationen (Gutachten, Evaluationen), Mitarbeit in Fachgremien und Beiräten sowie die Interaktion mit der breiten Öffentlichkeit durch Medien, Vortragsveranstaltungen und Publikationen gehören zur Arbeit des Instituts. Unsere Mitarbeiter*innen gehen in einen wertvollen Wissensdialog, in dem komplexe lokale und globale Zusammenhänge zielgruppenspezifisch vermittelt werden. Unterstützt wird dieser Dialog mit multimedialen Formaten wie Podcasts und Videodokumentationen.

www.arnold-bergstraesser.de/wissensdialog

Aus- und Weiterbildung

Das Institut leistet Beiträge zur Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der vergleichenden Regionalforschung. An der Universität Freiburg bieten Mitarbeiter*innen des ABI regelmäßig Lehrveranstaltungen zu den Forschungsbereichen des Instituts an. Zahlreiche Abschlussarbeiten und Promotionen entstehen jährlich am ABI. Seit 2008 ist das ABI ein „An-Institut“ der Universität Freiburg, der Direktor des ABI ist Lehrstuhlinhaber der Professur für Entwicklungstheorien und Entwicklungspolitik. Außerhalb der Universität stellt das ABI seine Fachkenntnisse für Weiterbildungsveranstaltungen zur Verfügung.



Im ABI erhalten Praktikant*innen Einblicke in den wissenschaftlichen Alltag.

Team

Das Team des ABI besteht aus durchschnittlich 15 wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, hinzu kommen der Direktor, der Geschäftsführer und wissenschaftsunterstützende Kolleg*innen in der Bibliothek, der Buchhaltung, der Wissenschaftskommunikation sowie im Sekretariat und in der Redaktion des IQAS. Eine Reihe assoziierter Mitarbeiter*innen und ALMA Fellows sind eng mit dem Institut verbunden und haben teilweise Arbeitsplätze am Institut.

www.arnold-bergstraesser.de/mitarbeiterinnen

Doktorand*innen

2023 stellte das ABI vier Doktorand*innen als Mitarbeitende ein (S. 26). Darüber hinaus bietet das ABI Doktorierenden die Assoziierung als ALMA Fellow an. ALMA Fellows sind eine interdisziplinäre Gruppe von Doktorand*innen, die sich in Afrika, Lateinamerika, MENA und Asien mit sozialwissenschaftlichen Fragestellungen im außereuropäischen Kontext beschäftigen. Im Jahr 2023 waren insgesamt 15 ALMA Fellows mit dem ABI verbunden. Einige von ihnen werden in ihrer Dissertation direkt am ABI betreut, andere haben Betreuer*innen an anderen Hochschulen. Den ALMA Fellows stehen zwei Großraumbüros sowie die Bibliothek zur Verfügung. Regelmäßig nutzen die Doktorierenden die Vortragsformate und Clustertreffen am ABI. ALMA Fellows sind in der Regel über externe Stipendien oder Tätigkeiten an der Universität finanziert.

www.arnold-bergstraesser.de/alma-fellows

Gastwissenschaftler*innen

Eine weitere Gruppe, die ebenfalls den Austausch am ABI schätzt, sind Gastwissenschaftler*innen. Sie kommen als Doktorand*innen oder Post-Docs für kürzere oder längere Forschungsaufenthalte ans ABI. In der Regel sind die Gäste über Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), des Katholischen Akademischen Ausländer-Dienstes (KAAD), der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) oder deutscher politischer Stiftungen am ABI. Neben dem wissenschaftlichen Austausch ist die gut ausgestattete Bibliothek ein Anziehungspunkt für Wissenschaftler*innen aus aller Welt.

Bibliothek

Die Bibliothek des ABI ist eine der größten Spezialbibliotheken in Deutschland zu Gesellschaft, Kultur und Politik in Afrika, Lateinamerika, MENA und Asien. Sie ist eine öffentliche Präsenzbibliothek, die von Mitarbeiter*innen und Gastwissenschaftler*innen ebenso wie von Studierenden genutzt wird. Die Bestände decken insbesondere

die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte des Instituts ab. Ein umfangreicher Literaturbestand stammt aus den ABI-Forschungsregionen selbst. Zudem sind grundlegende Werke der Sozialwissenschaften, Ökonomie, Religionswissenschaft und Philosophie vertreten. Seit 1959 ist der Bestand der Bibliothek auf über 90.000 Monographien und rund 400 Zeitschriften angewachsen, davon sind aktuell etwa 80 Zeitschriften abonniert. Es gibt zudem einen großen Bestand an „grauer“ Literatur (Berichte, Studien, Policy Paper, Working Paper).

www.arnold-bergstraesser.de/bibliothek



Betriebsausflug 2023 auf den Schauinsland.

Infrastruktur

Im Institutsgebäude, das sich im Besitz des ABI e.V. befindet, stehen neben Büros auch Räume für Lehre und Workshops zur Verfügung. 2023 konnte mit finanzieller Unterstützung des MWK eine PV-Anlage (14,5 kWp) auf dem innenliegenden Flachdach des ABI installiert werden. Durch die Ausrichtung nach drei Seiten (Ost-Süd-West) wird eine möglichst gleichmäßige Produktion und damit ein hoher Eigenverbrauch im Tagesverlauf angestrebt. Die PV-Anlage spart dem ABI zukünftig nicht nur Stromkosten, sondern trägt auch zur Verminderung der CO²-Emissionen des ABI bei.

Finanzierung

Das ABI erhält seine Grundfinanzierung vom MWK. 2023 betrug diese rund 804.000 Euro. Hinzu kommen Drittmittel in Höhe von rund 600.000 Euro. Weitere Drittmittelprojekte, an denen ABI-Mitarbeiter*innen beteiligt sind, werden über Projektpartner*innen verbucht und erscheinen deshalb nicht in der ABI-Statistik.

Wichtige Drittmittelgeber waren 2023 klassische Forschungsförderungsinstitutionen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Fritz-Thyssen-Stiftung. Darüber hinaus warb das ABI Mittel der Heinrich-Böll-Stiftung, des Staatsministeriums Baden-Württemberg sowie des Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) ein.



Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg auf dem SDG-Hochschultag in Freiburg.

De-Colonizing Partnership

Das Arnold-Bergstraesser-Institut setzt sich gemeinsam mit dem Africa Centre for Transregional Research (ACT) der Universität Freiburg für eine Steigerung und eine Neugestaltung von Partnerschaften mit Institutionen im Globalen Süden ein. Das Festhalten an tradierten, kolonial geprägten Beziehungsmustern und eurozentristischem Denken ist in einer multipolaren Weltordnung eine vertane Chance für die deutsche Wissenschaft. Der gleichberechtigte Austausch mit Akteuren im Globalen Süden eröffnet neue Horizonte in Forschung und Lehre. Im Jahr 2023 bestätigten die Ergebnisse des SDG-Hochschultags, der Austausch im Glopert-Netzwerk sowie die studentischen Beiträge aus dem ASA-Projekt diesen Ansatz.

SDG-Hochschultag in Freiburg

Der SDG-Hochschultag Baden-Württemberg am 16. Juni 2023 war ein Höhepunkt des Jahres. Im Beisein von Wissenschaftsministerin Olschowski, Rektorin Krieglstein und Oberbürgermeister Horn diskutierten 150 Teilnehmende in der Universität Freiburg zum Thema „SDG 17: Partnerschaften – De-Colonizing Partnerships“.

Petra Olschowski bekannte sich in ihrer Keynote zur kolonialen Verantwortung des Landes. In der anschließenden Diskussion des Panels mit Grace Diabah (University of Ghana), Melinda Madew (HS Ludwigsburg) und Dorothea Rüländ (HIAS/DAAD) sowie zahlreichen Wortbeiträgen einzelner Statusgruppen wurde klar, dass es bis zu einer umfassenden Internationalisierung des Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg, die auch den Globalen Süden prominent einschließt, noch dauern wird.

In mehreren Workshops vertieften die Teilnehmenden am Nachmittag Fragen der Dekolonialisierung von Partnerschaft an Beispielen der Wissensproduktion, der Forschung, der Lehre und der Hochschulstrukturen. Ein „Markt der Möglichkeiten“ bot darüber hinaus Einrichtungen aus Freiburg und Baden-Württemberg den Raum, sich in den Pausen vorzustellen und Netzwerke zu knüpfen.

SDG HOCHSCHULTAG
BADEN-WÜRTTEMBERG
Fokus: SDG 17: Partnerschaften
De-Colonizing Partnerships
deutsch/english

16. JUNI 2023 | 10 - 15 UHR
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG: AULA (KGI)

KEYNOTE
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg:
Petra Olschowski

DISKUSSION
mit Vertreter:innen aus den Hochschulen

INTERAKTIVE WORKSHOPS: PARTNERSCHAFTEN AUF AUGENHÖHE
zu den Themen: Wissensproduktion, Hochschulstrukturen,
Forschungsk Kooperationen, Lehre/Curriculum und Technologietransfer

MARKT DER MÖGLICHKEITEN
← hier anmelden oder unter
www.hochschulnetzwerk-glopert.de/node/17

ACT universität freiburg ABI Hochschulnetzwerk für GLOBALE PARTNERSCHAFTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

mit Mitteln des: in Kooperation mit: BSW Baden-Württemberg, DAB Baden-Württemberg, fine+P, ENGAGEMENT SOCIAL, seZ

Hochschulnetzwerk für Globale Partnerschaften Baden-Württemberg (GloPart)

Gefördert durch eine Anschubfinanzierung des Staatsministeriums Baden-Württemberg koordinierte das ABI die Wiederbelebung eines Hochschulnetzwerks für Globale Partnerschaften Baden-Württemberg (GloPart). Bereits 2017 hatten sich unter dem Namen „Netzwerk Hochschule und Entwicklung“ verschiedene Akteure aus dem Hochschulbereich vernetzt, um die Ziele der Agenda 2030 und die Partnerschaft mit dem Globalen Süden voranzutreiben. Durch ABI-Geschäftsführer Martin Adelman ist das GloPart Netzwerk im Rat für Entwicklungszusammenarbeit (REZ) Baden-Württemberg vertreten.

Im Projektzeitraum 2023 führte das ABI einen netzwerk-internen Strategieprozess durch, baute eine Website für GloPart auf und startete einen Online-Newsletter, der circa 150 Personen im Land monatlich über Veranstaltungen

und andere Neuigkeiten aus dem Themenfeld der globalen Partnerschaft informiert. Das ABI arbeitete dabei eng mit der „Eine Welt“-Fachpromotorin für globale Nachhaltigkeit an Hochschulen in Baden-Württemberg zusammen. Das Promotorenprogramm wird vom BMZ und Staatsministerium gefördert. Das GloPart Netzwerk ist unter anderem Mitveranstalter des jährlichen SDG-Hochschultags.

www.hochschulnetzwerk-glopart.de



Hochschulnetzwerk für
GLOBALE PARTNERSCHAFTEN
BADEN-WÜRTTEMBERG

Positionspapier und offener Brief

Das GloPart-Netzwerk nahm den Impuls des Hochschultags auf und schrieb unter Federführung des ABI das Empfehlungspapier „Globale Partnerschaften an Hochschulen stärken“. Darin werden 10 Punkte formuliert, die aus Sicht der Autor*innen einer dringenden Reform bedürfen, um die Chancen globaler Partnerschaften nicht zu verspielen.

Ein von ABI-Direktor Andreas Meher mitinitiiertes offenes Brief benennt Missstände, die die Durchführung von Projekten mit dem Globalen Süden erschweren. Überbordende Bürokratie und mangelndes Vertrauen in die Partner wurden darin als Hauptprobleme benannt.

Wissenschaftskommunikation

Rund um den Hochschultag entstanden weitere Formate der Dokumentation und Vermittlung. Dazu zählen eine studentische Dokumentation und kritische Begleitung des Tages als Video, ein Podcast im südnordfunk (Radio Dreyeckland) und ein ausführlicher Bericht.

Fabricio Rodríguez und Cita Wetterich veröffentlichten einen Artikel in *Forum Wissenschaft*: „Dekolonisierung der Hochschule. Im Spannungsfeld von Wissensproduktion und Wissensvermittlung“, sowie eine Podcastfolge bei Focus Frieden.

Alle Beiträge unter www.hochschulnetzwerk-glopart.de/termine/sdg-hochschultag-2023-freiburg



ASA-Projekt „Decolonize Universities“

Im Rahmen des von Engagement Global geförderten Programms ASA-Hochschule bot das ABI gemeinsam mit dem ACT sowie dem Institute of African Studies (IAS) der University of Ghana (UG) ein studentisches Jahresprojekt zum Thema „Decolonize Universities: Bei Ansätzen zur Dekolonisierung von Wissensproduktion mitwirken“ an. Zwei deutsche und zwei ghanaische Studierende verbrachten zunächst drei Monate in Freiburg, um einen dekolonialen Blick auf die Curricula sozialwissenschaftlicher Studiengänge der Universität Freiburg zu werfen. Ein Höhepunkt der Freiburger Zeit war die Mitwirkung am SDG-Hochschultag, an dem das ASA-Team an der Moderation beteiligt war, einen thematischen Workshop anbot und einen Film zum Thema drehte.

Im Anschluss recherchierte das Team drei Monate an der UG zu der Frage, wie sich die Universität um die Dekolonialisierung der in der britischen Kolonialzeit gegründeten Institution bemüht hat. Die Studierenden wurden in ihrem

Projekt von Professor*innen des ABI, der Universität Freiburg und der Universität Ghana wissenschaftlich begleitet, waren aber frei in der Gestaltung ihres Projekts. Das Projekt endete im Dezember 2023.



Gruppenbild der Studierenden

v. li. n. re.:

Vincent Stein (Universität Freiburg), Harriet Nana Akua Agyapong & Abdul Karim Ibrahim (beide Universität Ghana), Felix Ampoma (Universität Bayreuth).



Gruppenbild des ersten Workshops für ein Special Issue mit dem Thema „Authoritarian Politics of Energy Infrastructures“

Governance als Aushandlungsprozess

Politische und gesellschaftliche Transformationen sind häufig umstritten. Gesellschaftliche Akteure konkurrieren darum, ihre Interessen und Ideen zu vertreten und in Politik zu übersetzen. Dieses Spannungsfeld konkurrierender Machtansprüche, in dem nicht nur nationalstaatliche, sondern auch privatwirtschaftliche, regionale und subnationale Akteure eine Rolle spielen, erforscht das Cluster Contested Governance. Es geht nicht nur um Aushandlungsprozesse, wie sie in Parlamenten stattfinden. Häufig geschieht diese Aushandlung informell, ist von hoher Dynamik geprägt und bezieht außer einem lokalen Kontext transregionale Verbindungen mit ein. Die Forschung des ABI trägt dazu bei, diese Phänomene in unterschiedlichen außereuropäischen Kontexten empirisch-vergleichend zu beleuchten.

Promises of Democratic Connection?

Im Rahmen des von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Projekts „Promises of democratic connection? The Politics of Transregional Energy Infrastructure Expansion“ arbeiteten Alke Jenss und Alessandra Bonci 2023 zu politischen Praktiken rund um den Ausbau transregionaler Energieinfrastrukturen. Das Projekt vergleicht die Politik rund um das zentral- und nordamerikanische Stromnetz SIEPAC mit dem transregionalen MEDRING-Netzwerk, das Energieinfrastrukturen zwischen Nordafrika und Europa verbinden soll. 2023 stand im Zeichen der Feldforschung: Alke Jenss forschte in der Region Puntarenas in Süd-Costa Rica zu Initiativen, die den Staudambau für den Energieexport kritisch sehen und mit Kämpfen um indigene Territorien verbinden. Alessandra Bonci sammelte in verschiedenen Regionen Tunesiens qualitative Daten zur Wahrnehmung der geplanten Infrastrukturprojekte vor Ort. Beide Forscherinnen sprachen jeweils mit Unternehmens-, Regierungs- und Gewerkschaftsvertreter*innen sowie Aktivist*innen, um die politischen Implikationen multiperspektivisch beleuchten zu können. Aus Archiven und über Kontakte kamen weitere Daten wie

Ausbaupläne von Regierungen, Protestnoten und Pressemitteilungen hinzu.

Zweiter Schwerpunkt des Jahres 2023 war die Erarbeitung eines *Special Issues* zum Thema „Authoritarian Politics of Energy Infrastructures“. Im März 2023 kamen für eine erste Arbeitsphase zehn Wissenschaftler*innen aus Mexiko, Großbritannien, Deutschland, Georgien, Kolumbien, Frankreich und Italien zusammen und entwickelten ihre Artikelideen (siehe Bild oben). Alke Jenss und Alessandra Bonci reichten im Anschluss ein Konzept für ein Special Issue beim Journal *Political Geography* ein, das zur Veröffentlichung 2024 angenommen wurde.

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Alle aktuellen Informationen sind auf der Projektwebsite zu finden:

www.promises-of-democratic-connection.net/de



Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms?

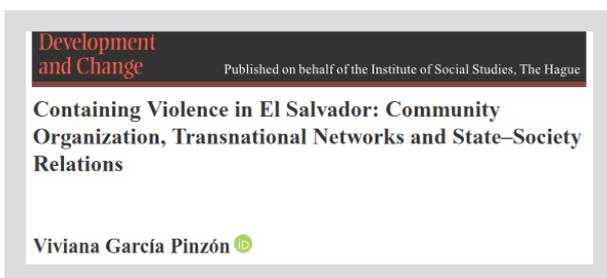
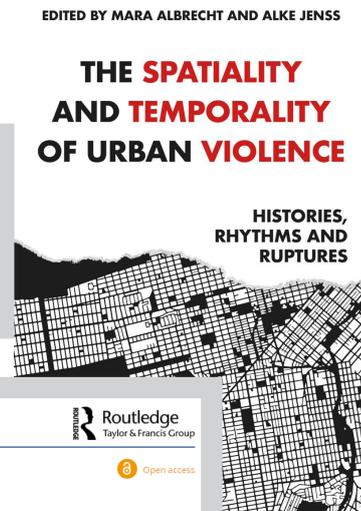
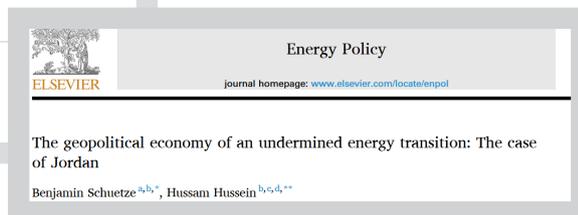
Die von Benjamin Schütze geleitete Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe forscht seit 2022 zur politischen Ökonomie von Solarenergie im Mittleren Osten und Nordafrika (MENA). Der Fokus des Projekts liegt dabei auf den Beziehungen zwischen Solarenergie und autoritären Praktiken.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Emmy-Noether-Programm bietet Nachwuchswissenschaftler*innen die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe über einen Zeitraum von sechs Jahren. Benjamin Schütze bildet im Rahmen des Programms am ABI drei Doktorand*innen aus.

2023 starteten Elia El Khazen, Charlotte Müller und Philipp Wagner ihre PhD-Projekte. Diese bilden gemeinsam mit der Forschung von Benjamin Schütze die Grundlage für den vergleichenden Ansatz des Projekts. Elia El Khazen untersucht, wie die Logistikrevolution, welche mit der Förderung von Solarenergie in Jordanien einhergeht, soziale und politische Mobilisierung von unten neu formt. Charlotte Müller untersucht die Kommodifizierung und Vermarktung von Solarenergie in Marokko, mit einem besonderen Fokus auf der Rolle internationaler Geldgeber. Philipp Wagner untersucht die Governance von tunesisch-europäischen Solarenergie- und Wasserstoffbeziehungen. Dabei liegt sein besonderes Interesse auf der Selektivität von neu entstehenden Kooperationsrahmen.



Highlights Publikationen 2023



CEGLA - Centre d'Excellence de Gouvernance Locale en Afrique

Vom 16. bis 18. Oktober 2023 fand das internationale Kolloquium des DAAD-Fachzentrums „Centre d'Excellence de Gouvernance Locale en Afrique“ (CEGLA) an der Université Sciences Juridiques et Politiques de Bamako (Mali) statt. Von Seiten des ABI ist Helga Dickow seit 2017 Teil des CEGLA-Projekts. Im Anschluss trafen sich die Projektpartner*innen aus Mali, Niger, Senegal und Deutschland. Dabei wurden die Diplome an den ersten Master-Jahrgang des Projekts verliehen.



Gruppenbild der CEGLA-Partner*innen in Bamako, Mali.



Gruppenbild des Workshops "Speaking back to Theory: Africanist Migration Research beyond the Categories" in Cape Coast, Ghana.

Flucht und Migration

Vertreibung und Flucht zählen zu den größten sozialen, politischen und ökonomischen Herausforderungen unserer Zeit, diese sind zum Großteil im Globalen Süden verortet. Wegen der vielschichtigen Motivation für Migration ist die Unterscheidung zwischen Flucht und sogenannter irregulärer Migration analytisch unscharf. Die Forschung am ABI beschäftigt sich mit verschiedenen Formen, Ursachen und Konsequenzen von Fluchtmigration. Ziel des Clusters am ABI ist es, (Zwangs-)Migrationsmuster im Globalen Süden auf verschiedenen Abstraktionsebenen zu verstehen. So werden soziopolitische Kontexte von Migrations-Governance in Ländern untersucht, die besonders von Migrationsbewegungen betroffen sind, zudem werden Beziehungen zwischen Migration und Konflikten veranschaulicht. Erforscht werden auch die Motivation und Wahrnehmungen von Migrant*innen in bestimmten Bewegungskontexten. Ergebnisse der Forschung des Clusters fließen regelmäßig in Politikberatung und akademische Debatten ein.

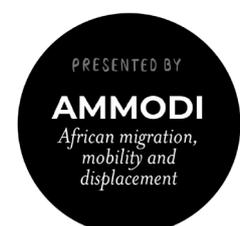
Forschungsnetzwerk AMMODI - Afrikan(ist)ische Migrationsforschung

Das AMMODI-Netzwerk ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss der afrikan(ist)ischen Migrationsforschung in Europa. Franzisca Zanker ist Co-Sprecherin des Netzwerks. 2023 trafen sich Mitglieder des Netzwerks sowie weitere Teilnehmer*innen in Ghana/Cape Coast für den Workshop "Speaking back to Theory: Africanist Migration Research beyond the Categories" (Bild oben). Im Fokus stand ein Dilemma der Migrationsforscher*innen: Angesichts öffentlicher Diskurse, die ein selektives Verständnis von Mobilität vermitteln, sind afrikanische Migrant*innen zunehmend mit bekannten kolonialen Stereotypen konfrontiert. Forscher*innen stehen demnach zwischen dem wissenschaftlichen Anspruch, „jenseits der Kategorien“ politischer Diskurse zu forschen und dem Eingreifen in den Diskurs, um die dort zugrunde liegenden Annahmen in Frage zu stellen. Ziel des Workshops war eine kritische Reflexion über die eigene Forschung, wobei Strategien zur Vermeidung der Reproduktion gesellschaftlicher und globaler Machtverhältnisse im Vordergrund standen.

Ein weiteres Highlight des AMMODI-Jahres war der maßgeblich von Franzisca Zanker organisierte Online-Roundtable zur Sichtbarkeit afrikan(ist)ischer Migrationsforschung im November 2023. Gemeinsam mit Kolleg*innen aus Forschung, Zeitschriften-Redaktionen und Bibliotheken diskutierte das Netzwerk über Hierarchien in der Wissensproduktion, die größere Sichtbarkeit afrikanischer Wissenschaft strukturell verhindern. In einer Reihe von Dialogformaten wurde diskutiert, welche Strategien sich bewährt haben und wie sie kooperativ weiterentwickelt werden können. Für diese Veranstaltung registrierten sich über 220 Interessierte, eine Aufnahme ist über den ABI-YouTube Kanal verfügbar.



www.ammodi.com

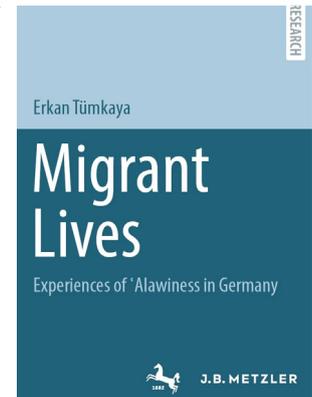


Cluster Migration: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe

Das von Franzisca Zanker geleitete Cluster Migration organisierte 2023 regelmäßig Diskussionsrunden zu wichtigen migrationspolitischen Themen in Politik und Gesellschaft. Durch das hybride Format können neben ABI-Mitarbeiter*innen auch assoziierte Kolleg*innen aus dem Globalen Süden und von anderen deutschen Standorten teilnehmen. Thematisch reichte das Programm 2023 von feministischer Migrationspolitik und Arbeitsmigration von Frauen aus Südasien nach Deutschland über kulturelle Erinnerungspraktiken in Nigeria und der Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure in der marokkanischen Migrationspolitik bis hin zur äthiopischen Verhandlungsposition vis à vis der europäischen Kooperationsangebote im Bereich Migration und Rückführungen. Manche Themen sind Teil einer Dissertation, andere Basis für einen Antrag für Fördergelder. Durch den regelmäßigen Austausch ist im Laufe der Jahre ein größeres Netzwerk entstanden.

Clustermitglied und assoziierter Mitarbeiter des ABI Erkan Tümkaya veröffentlichte 2023 seine Dissertation im J.B. Metzler/Springer Verlag. Seine Forschung untersucht die Erfahrungen der alevitischen Gemeinschaft in Deutschland, die sich einerseits als migrantische Gruppe in der deutschen Mehrheitsgesellschaft verortet, andererseits aber im Herkunftskontext und in der migrantischen Community in Deutschland eine Minderheit ist.

Tümkaya, Dr. Erkan (2023): Migrant Lives. Experiences of Alawiness in Germany. Berlin/Heidelberg: J.B. Metzler/Springer.



Highlights Publikationen 2023



Team

Laura Lambert vertrat 2022/2023 Franzisca Zanker in deren Elternzeit als Leitung des Clusters Migration. Als Expertin für westafrikanische Migration, insbesondere Niger, und das EU-Grenzregime, war sie nicht nur auf wissenschaftlichen Panels, sondern auch auf zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen gefragt. Niger ist eines der wichtigsten Transitländer afrikanischer Migration nach Europa und in besonderem Maße von der Externalisierung der EU-Außengrenzen betroffen.

Cita Wetterich reichte 2023 ihre am ABI entstandene Dissertation zu „Violence and insecurity in spaces of migration and displacement - struggles, dynamics and consequences“ ein. In ihrer Arbeit befasst sie sich mit der Situation männlicher Flüchtlinge auf der zentralen Mittelmeerroute und damit, wie intersektionale Faktoren wie Geschlecht und *race* die (Macht-)Dynamik in unsicheren Räumen beeinflussen. Ein Teil ihrer Forschung fand auf einem Rettungsschiff im zentralen Mittelmeer statt.



Gruppenbild des Hierarchies-Teams am ABI

Konflikte und Fragilität

Ethnische und religiöse Differenzen prägen das politische Geschehen in vielen Regionen der Welt. Werden die jeweiligen Identitäten von politischen Akteuren mobilisiert, können gewaltsame Konflikte entstehen, die potentiell ganze Regionen destabilisieren. Eskalation wie Deeskalation stehen in engem Zusammenhang mit dem Wandel eigener Wertvorstellungen und auch der Perzeptionen der jeweils eigenen und anderer gesellschaftlicher Gruppen. Eskalationen entstehen häufig horizontal und gehen von den vernachlässigten Peripherien großer Staaten aus; gleichzeitig verursachen sie meist folgenreiche Migrationsbewegungen. Ziel der Forschung ist, die Mechanismen horizontaler und vertikaler Eskalation zu identifizieren, Konfliktmuster zu erkennen und das Potential für friedliches Zusammenleben zu analysieren. Dabei spielen Bedingungen und Regelungen der Machtteilung eine besonderer Rolle.

Forschung zu Sicherheitsparadoxa

Seit Oktober 2023 forscht Tim Glawion am ABI zu Diskrepanzen zwischen objektiver und subjektiver Sicherheit in der Zentralafrikanischen Republik und dem Libanon.

Die Wiederherstellung des staatlichen Gewaltmonopols ist nach wie vor eine Schlüsselstrategie zur Befriedung von Konfliktzonen und zum Wiederaufbau sogenannter fragiler Staaten. Gleichzeitig sind die empirisch messbaren Auswirkungen der Ausweitung staatlicher Kontrolle auf individuelle Sicherheit bestenfalls zwiespältig. Es besteht oft ein paradoxer Zusammenhang zwischen den Prozessen der Sicherheitsproduktion in der lokalen Sicherheitsarena und der Wahrnehmung der eigenen Sicherheit durch die Bewohner*innen. Das seit 2020 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierte und bisher am GIGA in Hamburg angesiedelte Projekt wird am ABI bis 2024 fortgeführt.

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Feministische Konfliktforschung

Die Bedeutung von Geschlecht und Männlichkeit ist ein bisher wenig beachteter Aspekt der Konfliktforschung. Amya Agarwal arbeitet hierzu am ABI. 2023 publizierte sie ihre Monographie „Contesting Masculinities and Women’s Agency in Kashmir“ für den südasiatischen Markt im Manohar Verlag. In Freiburg bot Amya Agarwal im Wintersemester 2023/24 am University College zwei Seminare zu feministischen Ansätzen in der Konfliktforschung an. „Critical Gender Perspectives: Representations of Masculinity and Femininity“ und „Qualitative Research Methods from Feminist and Decolonial Perspectives“. Sie lud internationale Kolleg*innen als Gastredner*innen ein und eröffnete den Studierenden somit eine globale Perspektive auf die von ihr unterrichteten Themen.

Auch in der Stadtgesellschaft repräsentierte sie das ABI im November 2023 bei der Veranstaltung „Aufbruch in eine feministische Zukunft“ zum 30-jährigen Bestehen von AMICA e.V.. Dort sprach sie zu internationaler Frauenrechtsarbeit in Theorie und Praxis.

Forschungsprojekt: Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict

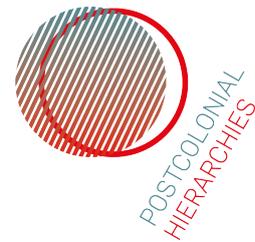
Das Netzwerk „Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict“ untersucht seit 2022, wie sich historisch gewachsene postkoloniale Hierarchien in heutigen Konflikt dynamiken manifestieren und welche Implikationen dies für eine nachhaltige Konflikttransformation hat. Dazu bringt das Netzwerk historische Perspektiven auf die Kontexte der Konfliktenstehung mit postkolonialen Forschungsperspektiven sowie mit Methoden und Theorien der Friedens- und Konfliktforschung zusammen. Das auf vier Jahre angelegte Projekt wird in Kooperation mit den Universitäten Bayreuth und Erfurt, sowie dem Center for Conflict Studies der Philipps-Universität Marburg (Projektkoordination) umgesetzt.

Viviana García Pinzón und Fabricio Rodríguez absolvierten 2023 Feldforschungsaufenthalte in Cali (Kolumbien) und Santiago de Chile. Unter den zahlreichen Gästen des Netzwerks am ABI ist Karina Bidaseca hervorzuheben, Professorin für Soziologie an der Universidad de Buenos Aires und Koordinatorin des Süd-Süd Programs des renommierten lateinamerikanischen Rats für Sozialwissenschaften CLACSO.

Projektmitarbeiterin Viviana García Pinzón erhielt 2023 für ihre Dissertation „Local order, violence, and trajectories of governance in peripheral cities in Colombia and El Salvador“ den Christiane Rajewsky-Preis für jüngere Wissenschaftler*innen, die einen herausragenden Beitrag zur Friedens- und Konfliktforschung leisten.



Miriam Bartelmann ergänzt seit Mai 2023 das Hierarchies-Team am ABI. Sie forscht für ihr PhD-Projekt zu Hierarchien zwischen urbanen Zentren und ländlicher Peripherie, die sich in der Beziehung zwischen Natur und Gesellschaft reproduzieren. Ihre empirische Forschung findet in Städten und ländlichen Gebieten rund um das Paraná-Delta in Argentinien statt.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Videoformat „Knowledges in Dialogue“

„Knowledges in Dialogue“ ist eine Reihe von Dialogen mit Expert*innen, die sich mit (de)kolonialen und postkolonialen Ansätzen zu Frieden und Konflikt beschäftigen. Im Fokus steht Wissensproduktion zu Gewalt, Friedensförderung, kritischer Sicherheit, Erinnerung und transformativer Gerechtigkeit in postkolonialen Kontexten. Ziel ist es, die epistemischen Hierarchien der akademischen Wissensproduktion zu verstehen und gleichzeitig einen Raum für einen Austausch zwischen verschiedenen Epistemologien zu eröffnen.



Podcast

Mit Gästen aus dem Hierarchies-Netzwerk und darüber hinaus diskutieren Miriam Bartelmann, Fabricio Rodríguez und Viviana García Pinzón über Kolonialität, Frieden und Konflikt. Ziel ist es, diese großen Konzepte aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und Debatten um andauernde koloniale Hierarchien verständlich zu machen. 2023 sind zwei Episoden erschienen. Die Episoden des Podcasts können auf allen gängigen Plattformen gestreamt werden.

Mehr Informationen unter www.rewritingpeaceand-conflict.net/podcasts/



Politikberatung

Auch 2023 erstellten Mitarbeitende des ABI eine Vielzahl an Länderanalysen. Für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wurden Eskalationspotentialanalysen (Tschad, Äthiopien, Zentralafrikanische Republik) und Politikökonomische Kurzanalysen (Tschad, Äthiopien, Dschibuti) erstellt. Für den *Bertelsmann Transformation Index* 2024 erstellten Mitarbeitende Beiträge zu Tschad, Kolumbien und Dschibuti. Darüber hinaus gaben Mitarbeitende in Fachbeiräten und bei Veranstaltungen wissenschaftliche Expertise an politische und gesellschaftliche Akteure weiter.



Abschlusskonferenz des Projekts zur Restitution menschlicher Überreste an der Universität Freiburg.

Fokus Restitution

Das Arnold-Bergstraesser-Institut arbeitet verstärkt an einem Querschnittsthema der drei Forschungscluster des Instituts: Die Restitutionsdebatte und ihre Bedeutung für Nord-Süd-Beziehungen. In der Hochzeit des modernen europäischen Kolonialismus sammelten Europäer*innen neben Kulturgegenständen auch Körperteile von Menschen – ohne Zustimmung und oft gewaltsam. Diese Form des Extraktivismus wurde lange nicht thematisiert, die Debatte um sie ist eine Chance für eine neue Beziehungsethik. In den letzten Jahren sind die Forderungen nach Rückgabe lauter geworden. Die Folgen von erfolgreicher, ausbleibender oder verschleppter Rückgabe sind noch kaum erforscht. Es werden erste Unterschiede zwischen den Praktiken ehemaliger Kolonialmächte und Erwartungen auf Seiten der einst Kolonisierten in Bezug auf Restitutionsgovernance deutlich.

Forschung und politische Beratung

Das ABI berät politische Entscheidungsträger*innen und begleitet die Debatte um Grundsätze und konkrete Gestaltung von Restitutionsen. 2023 konnte Andreas Mehler die Rektorin der Universität Freiburg, Prof. Kerstin Krieglstein, bei der feierlichen Rückgabe von *iwi kūpuna* (Ahnen) an eine hawaiianische Delegation in Stuttgart vertreten. Richard Legay und Andreas Mehler gaben einen fachlichen Input zu Restitution beim Afrika-Gesprächskreis des Auswärtigen Amtes. Größere Aufmerksamkeit erregte eine von der Heinrich-Böll-Stiftung einberufene Diskussionsrunde, bei der Legay und Mehler zusammen mit anderen Wissenschaftler*innen einen Vergleich zwischen Restitutionspraktiken europäischer Staaten anstellten und Forderungen an Akteure in Deutschland ableiteten. An dieser Veranstaltung nahmen Verantwortliche aus den großen Berliner Museen teil, aber auch Mitarbeitende von Bundestagsabgeordneten. Ebenfalls vertreten war das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste (DZK), das ein ABI-Projekt zur Freiburger Alexander-Ecker-Sammlung finanzierte (siehe nächste Seite).

Ferner entstanden über die letzten Jahre Beiträge in Co-Autorenschaft mit afrikanischen Fachkolleg*innen. 2023 veröffentlichten Kokou Azamede und Andreas Mehler in der von SWP und IDOS herausgegebenen Op-Ed-Serie „Megatrends Afrika“ einen Meinungsbeitrag mit politikberatendem Charakter: Restitution wird hier als Chance auch für interkulturelles Lernen dargestellt.

Zahlreiche afrikanische Fachkolleg*innen hatten seit 2022 Gelegenheit, in Begleitung des ABI die größtenteils nie ausgestellten Artefakte aus ihren Ländern in der städtischen ethnologischen Sammlung zu sehen. Der Leiterin Nicole Landmann-Burghart gebührt große Anerkennung für ihre stets freundliche Aufnahme und ihr großes Kooperationsinteresse. Durch einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2021 ist die Stadt Freiburg gegenüber Restitutionsen sehr offen und beschloss 2023 die Rückgabe der vorhandenen Benin-Bronzen. Das ABI ist also auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene aktiv, um die oft kontroversen Rückgaben fachgerecht zu begleiten.

Forschungsprojekt zum Umgang mit der Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg

Der Hintergrund

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts sammelten europäische Militärs, Wissenschaftler und Kaufleute über mehrere Jahrzehnte Kultur- und Alltagsobjekte, aber auch menschliche Überreste aus den damaligen Kolonien und verbrachten sie in ihre Heimatländer. Der Freiburger Anatom Alexander Ecker (1816-1887) sammelte bis Ende der 1870er Jahre 450 Schädel für „wissenschaftliche“, aus heutiger Sicht sozialdarwinistische, Zwecke. Unter seinen Nachfolgern wurde dann auch aus ehemals deutschen Kolonien regelrecht „bestellt“. Der Erwerb und die Nutzung der „Ahnen“ ist aus heutiger Sicht – und in den Herkunftsgesellschaften schon von jeher – ethisch nicht vertretbar. Der Erwerbsverlauf und die genaue Zuordnung der Schädel ist in vielen Fällen unklar.

Das Projektziel

Das von der Deutschen Stiftung Kulturgutverluste über zwei Jahre finanzierte Projekt zielte darauf ab, die Herkunft zu klären und gegebenenfalls die Repatriierung vorzubereiten. Hierzu wurde vom Universitätsarchiv eine digitale, detailliertere Sammlungsdokumentation erstellt und von der Biologischen Anthropologie der Universität Freiburg eine hauptsächlich morphologische Provenienzanalyse von Schädeln aus der Herkunftsregion Afrika durchgeführt. Das Arnold-Bergstraesser-Institut begleitete das Projekt gemeinsam mit einem **international besetzten Beirat**. Dieser diskutierte etwa über ethische Fragen, zum Beispiel angemessene Methoden der Provenienzkklärung (nicht-/invasiv) und politische Rahmenbedingungen der Rückgabe.

Die Ergebnisse

Bisher gibt es kaum Erfahrungswerte zu einem derartigen interdisziplinären wie interkulturellen Ansatz. In einem **Policy Paper** des ABI sind grundsätzliche Fragen zu Restitution und zum Umgang mit menschlichen Überresten dokumentiert. Darüber hinaus enthält es Empfehlungen an die Universität Freiburg und das Land Baden-Württemberg für den weiteren Umgang mit der Alexander-Ecker-Sammlung, aber auch zu Restitution kolonialer Güter allgemein. Das Projekt hat Impulse für weitere Forschung gesetzt, noch 2023 wurden zwei Drittmittelanträge gestellt. Im Rahmen einer zweitägigen **Abschlusskonferenz** im April 2023 diskutierten circa 20 Teilnehmende die Ergebnisse der Forschung in den Räumen des ABI. Die Übergabe der Politikempfehlungen zum Annäherungsprozess zwischen Herkunftsbevölkerungen und Sammlungsstandorten fand im Anatomiesaal des Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS) statt.



Aschlusskonferenz des Projekts zur Restitution menschlicher Überreste am ABI.



Der Beirat

- Prof. **Wazi Apoh** (Archäologie, University of Ghana)
- Dr. **Kokou Azamede** (Germanistik, Université de Lomé, Togo)
- Dr. **Memory Biwa** (Geschichte, Namibia)
- Prof. **Albert Gouaffo** (Germanistik, Université de Dschang, Kamerun)
- Prof. **Reinhart Kößler** (Soziologie, ehem. Direktor ABI)
- Dr. **Pearl Lamptey** (Anthropologie, Universität Accra, Ghana)
- Flower Manase** (Kuratorin am National Museum of Tanzania, Dar es Salaam, Tansania)
- Prof. **Ciraj Rassool** (Heritage Studies, Universität Western Cape, Südafrika)
- Dr. **Holger Stoecker** (Geschichte Afrikas, Humboldt-Universität zu Berlin)

Filme zum Projekt

„The Dead are not in a Rush“ wurde für die Abschlusskonferenz produziert. Das künstlerisch konzipierte Video greift wichtige Erkenntnisse auf und regt zur Reflektion darüber an.

„Mortui Vivos Docent“ ist das filmische Abschlussprodukt des Forschungsprojekts und beinhaltet Aufnahmen aus der Alexander-Ecker-Sammlung sowie der Abschlusskonferenz des Projekts. Die Rede Albert Guaffos kontrastiert die Realität der anthropologischen Sammlung mit der Wahrnehmung in den Herkunftsgesellschaften.

Die Videos sind auf dem YouTube-Kanal
des ABI zu finden:

@arnold-bergstraesser-institut





Helga Dickow bei ihrem Vortrag zur Lage im Tschad im Rahmen des Colloquium Politicum an der Universität Freiburg.

Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg

Das ABI kooperiert eng mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit der es seit 2008 als An-Institut verbunden ist. Andreas Mehler ist seit 2015 gleichzeitig Direktor des ABI und Professor am Seminar für Wissenschaftliche Politik. In vielfältiger Weise stellt das Institut seine Expertise zum Globalen Süden in Forschung, Lehre und internationale Kooperation der Universität zur Verfügung. Besonders wichtig sind hier das Afrikazentrum für Transregionale Forschung (ACT) und das Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA).

Lehre

Auch 2023 haben Mitarbeiter*innen des ABI durch zahlreiche Lehrveranstaltungen das Studienprogramm der Universität Freiburg bereichert und um Perspektiven zum Globalen Süden ergänzt. Damit trägt das ABI zum Angebot der Politikwissenschaft und angrenzender Disziplinen bei. Studierende und Doktorand*innen der Universität Freiburg und anderer Bildungseinrichtungen werden in ihren Dissertationen und Abschlussarbeiten von ABI-Mitarbeiter*innen betreut. *Zur Liste der Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten siehe S. 38-39.*

Praktikant*innen

Das ABI bietet Studierenden der Universität Freiburg und anderen Universitäten die Möglichkeit, im Rahmen eines sechs- bis achtwöchigen Praktikums die Arbeitswelt eines Forschungsinstituts näher kennen zu lernen. Die Mitarbeit an Forschungsprojekten, die Organisation von Tagungen oder Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit sind typische Tätigkeitsfelder der Praktikant*innen. Besonders geschätzt wird von den Praktikant*innen der kollegiale Austausch und die offene Diskussionsatmosphäre am Institut. 2023 konnten 15 Praktikant*innen den Arbeitsalltag am ABI kennenlernen und mitgestalten.

DFG-Graduiertenkolleg zu Imperien

Das Graduiertenkolleg untersucht im interdisziplinären Verbund imperiale Temporalstrukturen, Reflektionen darauf und deren bewusste Manipulation in Zeiten dynamischen Wandels, in Übergängen zwischen Imperien und in nach-imperialen Ordnungen.



Chinwe Ogbonna promoviert zu den Auswirkungen von Imperialismus auf traditionelle Leadership-Insitutionen der Igbo im Osten Nigerias. Sie wird von Andreas Mehler betreut und ist ALMA-Fellow des ABI. 2023 war sie mitverantwortlich für die Organisation der Empires-Jahreskonferenz zum Thema „Environmental and Cultural Destruction in Imperial Spaces“. Diese fand vom 30.11. bis 2.12.2023 an der Universität Freiburg statt. Dabei wurde Zerstörung im Kontext von Kriegen thematisiert, aber auch mit Hinblick auf technologische Entwicklung, kulturelle Zerstörung und das Erinnern daran.

Zum *aftermovie* der Konferenz:



De-Coloniality Now Cluster im Rahmen der Exzellenzinitiative

Im Rahmen der Vorbereitung der Exzellenzinitiative gründete sich an der Universität Freiburg das Cluster De/Coloniality Now. Das ABI war als außeruniversitärer Partner durch Alke Jenss, Andreas Mehler (Sprecherrat), Benjamin Schütze und Franzisca Zanker beteiligt.



Die Forschungsziele von De/Coloniality Now sind durch zwei Hauptkomponenten gekennzeichnet: 1) Forschungspraktiken, die helfen, koloniale Hierarchien innerhalb des Systems der globalen Wissensproduktion zu überwinden;

2) Eine systematische globale Perspektive, die über konventionelle regionale Kategorien wie den „Globalen Süden“ hinausgeht und die sich mit der reflexiven Untersuchung von Kolonialität in europäischen Gesellschaften und Institutionen befasst. Im Jahr 2023 arbeitete das Cluster einen Vorantrag für die Exzellenzinitiative aus. Im Rahmen des Clusters begann ABI-Mitarbeiter Richard Legay im Oktober 2023 in Zusammenarbeit mit Rebecca Ohene-Asah (UniMAC, Ghana) und Zainab Musa Shallangwa (FRIAS, University of Maiduguri, Nigeria) ein Forschungsprojekt zu „Restitution jenseits der Objekte: Die Rückgabe afrikanischen Kulturerbes als dekoloniales Thema neu denken“.

Weitere Informationen unter www.uni-freiburg.de/universitaet/coloniality-decoloniality/



ACT & MIASA

Vom 19.-22. September 2023 hielt das Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA) seine **Midterm Konferenz** mit dem Titel „Sustainable Governance in a Time of Global Flux: Issues, Concepts and Future Directions“ ab. An der Konferenz nahmen Vertreter*innen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil, ebenso wie der Deutsche Botschafter in Ghana, Daniel Krull.

Seit Beginn des Programms 2019 konnte MIASA mehr als 100 Fellows willkommen heißen. Bei der aktuellen Konferenz, die auch die Halbzeit des Projekts markierte, trafen sich verschiedene Generationen von MIASA-Fellows und Partner*innen mit Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt, um über das Hauptthema von MIASA zu reflektieren:

Nachhaltige Governance. Insgesamt fanden im Rahmen der Konferenz sechs wissenschaftliche Panels und drei Podiumsdiskussionen statt, mit Vortragenden aus Ghana und der Welt.

Die enge **Kooperation zwischen ACT und ABI** trug auch 2023 Früchte, vor allem im Rahmen des SDG-Hochschultags in Freiburg. Das ACT veranstaltete darüber hinaus Afrika-Gespräche an der Universität Freiburg und hieß viele internationale Gäste willkommen. Besonderen Fokus legt das ACT auf Wissenschaftskommunikation in Videoformat.

Weitere Informationen auf www.act.uni-freiburg.de

ALMA Lecture Series mit Wissenschaftler*innen aus dem Globalen Süden

Die ALMA-Vortragsreihe wurde 2023 vom Arnold-Bergstraesser-Institut in Zusammenarbeit mit dem BMBF-Netzwerk „Post-colonial Hierarchies in Peace & Conflict“, dem Global Studies Programme (GSP) und dem Colloquium Politicum der Universität Freiburg organisiert. Das koloniale Erbe prägt nach wie vor den politischen Wandel im und die Forschung über den Globalen Süden. Diese Vortragsreihe beschäftigt sich mit den vielfältigen Hierarchien, die in postkolonialen Kontexten wirken. Die zentrale Frage ist, wie dekoloniale Perspektiven zum Verständnis und zur Überwindung postkolonialer Hierarchien in politischen Feldern beitragen können, die von Logistik und Handel über Ernährung, Aktivismus und Feminismus bis hin zu alltäglichen akademischen Praktiken der Wissensproduktion und kollaborativer Forschung reichen.

Im Rahmen der Reihe „Vergessene Kriege – Im Schatten westlicher Berichterstattung“ des Colloquium Politicum hielt auch Helga Dickow einen Vortrag über die Situation im Tschad.

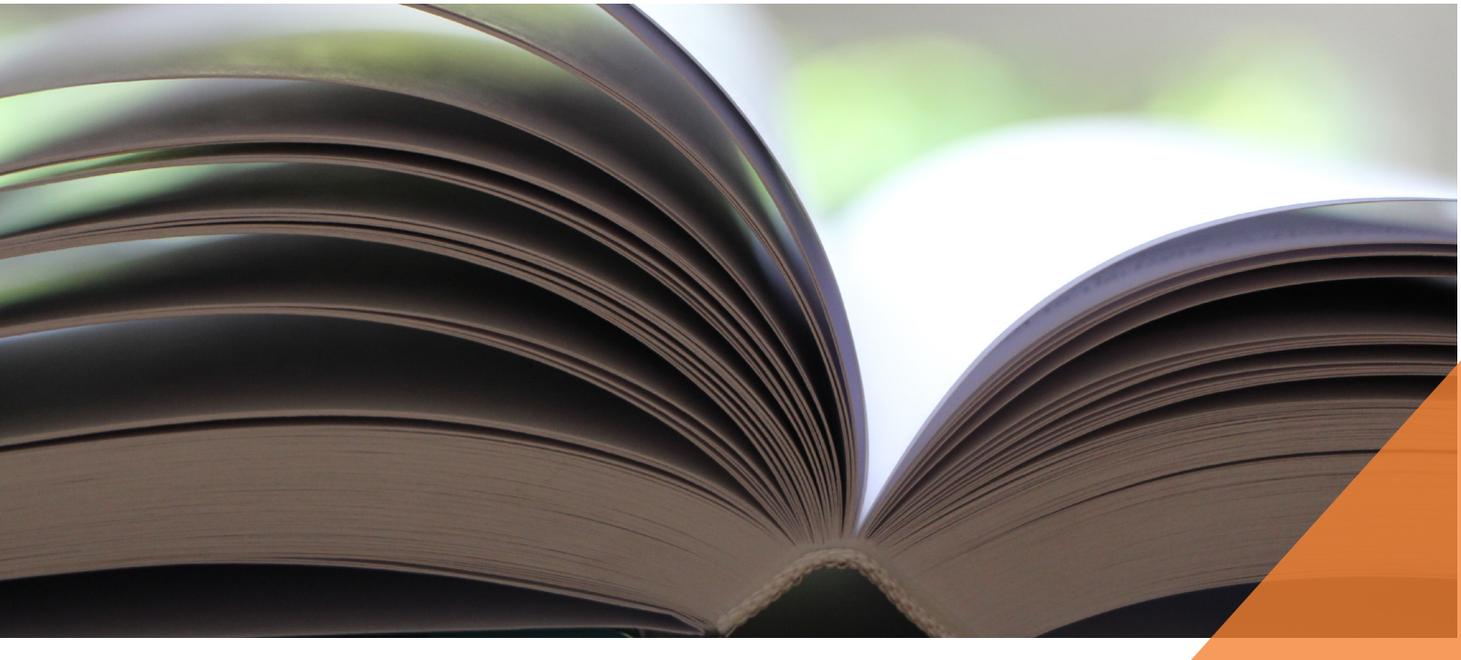


Die Vorträge:

09.05.2023 Logistical hierarchies and new forms of resistance in and through the Arabian Peninsula, Rafeef Ziadah (King's College London) – Bild oben.

04.07.2023 Decolonizing the Third Space between Oriente and Occidente. Colonial wound and scar, activism and feminism from the South, Karina Bidaseca (University of Buenos Aires/ CLACSO)

20.11.2023 Rethinking the coloniality and violence of famines in the Global South, Swati Parashar (University of Gothenburg)



Publikationen

Das ABI beteiligt sich in vielfältiger Weise an der Produktion wissenschaftlicher Publikationen, unter anderem durch die Herausgabe des *International Quarterly for Asian Studies* und des *Africa Yearbook*. Daneben publizieren Mitarbeiter*innen ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in Monographien, nationalen und internationalen Journalen und in einer institutseigenen Working-Paper-Serie.

Special Issue: Authoritarian Power

Für die Zeitschrift *Globalizations* gaben ABI-Mitarbeiter*innen und Assoziierte Julia Gurol, Alke Jenss, Fabricio Rodríguez, Benjamin Schütze und Cita Wetterich 2023 ein Special Issue heraus: „Authoritarian Power and Contestation beyond the State“. Die Erforschung autoritärer Verbindungen jenseits des Staates erfordert einen transregionalen Praxisansatz. Das *Globalizations*-Themenheft lädt dazu ein, kritische Ansätze zur Erforschung autoritärer Macht zu kombinieren. Der Fokus liegt auf autoritären Praktiken und ihren räumlichen und zeitlichen Verflechtungen in (1) transregionalen Infrastrukturen, (2) globalen Prozessen der Kapitalakkumulation und (3) Natur-Gesellschaft-Beziehungen. Beiträge der ABI-Mitarbeitenden:

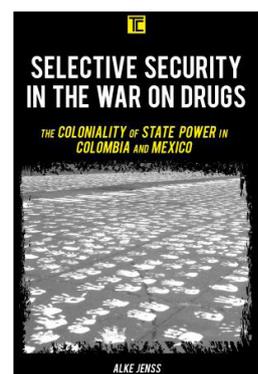
- „Authoritarian power and contestation beyond the state“.
Julia Gurol, Alke Jenss, Fabricio Rodríguez, Benjamin Schütze & Cita Wetterich
- „Prefiguring politics: transregional energy infrastructures as a lens for the study of authoritarian practices“.
Alke Jenss & Benjamin Schuetze
- „Authoritarian practices between ‘para-coloniality’ and ‘cheap security’: when Chinese state capital meets neoliberal copper mining (and protests) in Las Bambas, Peru“.
Fabricio Rodríguez & César Bazán Seminario

Monografie: Selective Security

Alke Jenss analysiert in ihrem Buch „Selective Security in the War on Drugs: The Coloniality of State Power in Colombia and Mexico“ den autoritären Neoliberalismus im Drogenkrieg in Kolumbien und Mexiko. Sie interpretiert die „Sicherheitsprojekte“ der 2000er Jahre als eingebettet in Prozesse der Landaneignung, transformierte Eigentumsverhältnisse und globale Kapitalakkumulation. Indem es sich auf Sicherheitspraktiken in Kolumbien und Mexiko in diesem Jahrzehnt konzentriert und die beiden Kontexte gegenüberstellt, bietet dieses Buch eine detaillierte Analyse der Rolle des Staates bei Gewaltausübungen.

Zum Buch gibt es eine Podcastfolge (*New Books Network*) und ein Video-Interview in der Serie „Knowledge(s) in Dialogue“ (S. 13).

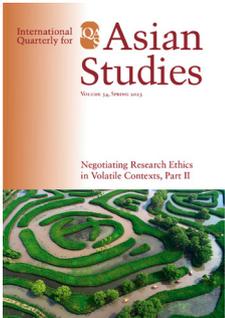
Jenss, Alke (2023):
Selective Security in the War on Drugs: The Coloniality of State Power in Colombia and Mexico.
Rowman & Littlefield Publishers.



International Quarterly for Asian Studies

IQAS (International Quarterly for Asian Studies, früher Internationales Asienforum) ist seit 1970 die führende wissenschaftliche Zeitschrift zu Asien in Deutschland. Sie bietet ein Forum für multidisziplinäre Forschung zu aktuellen und historischen Themen, die für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im heutigen Asien relevant sind. Seit 2017 erscheint IQAS neben der Druckausgabe auch als frei zugängliche Open-Access-Version. Mit der Umstellung auf eine vierteljährliche Veröffentlichung der Online-Ausgaben und der erfolgreichen Zertifizierung bei Scopus und dem Directory of Open Access Journals (DOAJ) konnten 2023 weitere wichtige Meilensteine umgesetzt werden.

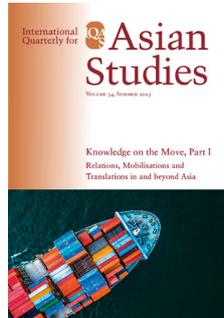
Ausgaben 2023



Negotiating Research Ethics in Volatile Contexts, Part II

Vol. 54 No. 1 (2023)

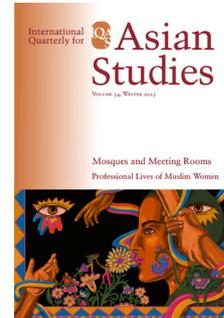
edited by Abida Bano, Rosa Cordillera A. Castillo, Sarah Holz and Andrea Fleschenberg



Knowledge on the Move, Part I-II

Vol. 54 No. 2 & 3 (2023)

edited by Claudia Derichs and Riho Isaka



Mosques and Meeting Rooms: Professional Lives of Muslim Women

Vol. 54 No. 4 (2023)

edited by Claudia Derichs, Faiza Muhammad-Din, Manja Stephan-Emmrich

Africa Yearbook Volume 19

Das Afrika-Jahrbuch befasst sich mit den wichtigsten innenpolitischen Entwicklungen, der Außenpolitik und den sozio-ökonomischen Trends in Subsahara-Afrika – jeweils bezogen auf den Zeitraum eines Kalenderjahres. Das Jahrbuch enthält Artikel zu allen Staaten südlich der Sahara, zu jeder der vier Subregionen (West-, Zentral-, Ost-, Südliches Afrika) mit Schwerpunkt auf wichtigen grenzüberschreitenden Entwicklungen und subregionalen Organisationen sowie einen Artikel zu kontinentalen Entwicklungen und einen zu den afrikanisch-europäischen Beziehungen.

Herausgeber: Seidu M. Alidu, Benedikt Kamski, Andreas Mehler, und David Sebudubudu

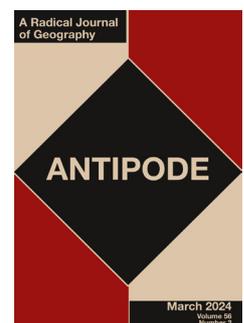
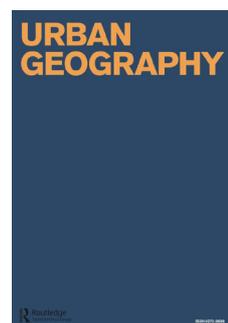
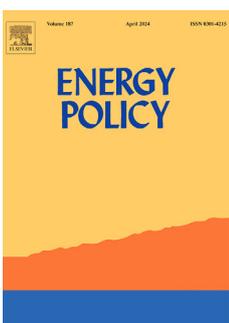
Reproduktion des „Anderen“

Jan Völkel und Michelle Pace untersuchen als Herausgeber*innen des Buches „Knowledge production in higher education - Between Europe and the Middle East“ reflexiv, wie Wissen über diese Regionen an Hochschulen produziert wird. Das Heranzoomen auf die wechselseitige Wissenschaft über „Europa“ und/oder „MENA“ eröffnet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, Visionen der sogenannten traditionellen Orientalisten zu verdrängen und die Vergrößerungsbrillen aufzugeben, durch die das Andere studiert wird. Ein Buch für alle, die sich für die Entkolonialisierung der Wissenschaft und Fragen der Positionalität interessieren.

Herausgeber*innen: Michelle Pace and Jan Claudius Völkel. Manchester University Press, 2023

Veröffentlichungen in renommierten Fachzeitschriften 2023

Die Mitarbeiter*innen des ABI veröffentlichten 2023 ihre wichtigsten Forschungsergebnisse in hochrangigen referierten Zeitschriften: Für eine vollständige Liste, siehe S. 27.





Aufnahme eines Podcasts im Rahmen des Projekts Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict.

Wissenschaftskommunikation & Dialog

Das Arnold-Bergstraesser-Institut legt in seiner Forschung großen Wert auf Relevanz und Praxisnähe. Um eine breite Öffentlichkeit mit den Forschungsinhalten vertraut zu machen, sprechen ABI-Mitarbeiter*innen sowohl auf Veranstaltungen, als auch in verschiedenen Medienformaten. Sie verfassen eigene Beiträge für (Print)medien oder auch wissenschaftsnahe Blogs. Hinzu kommen eigens produzierte Podcast- und Videoformate. Die vollständige Übersicht aller Pressebeiträge befindet sich auf S. 41-42 und unter www.arnold-bergstraesser.de/das-abi-in-den-medien.

Kommunikationskanäle

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Wissenschaftskommunikation. Im Haus entstanden Poster zu Forschungsprojekten, die per QR Codes auf unsere aktuell gehaltenen Projektwebsites verweisen. Der ABI-Newsletter informiert die Öffentlichkeit viermal pro Jahr im Print und digital. Derzeit erreicht das Institut so über 700 Abonnent*innen mit Nachrichten aus der Forschung, Veranstaltungsankündigungen und den aktuellen Publikationen.

Auf Social Media (Twitter/X) konnte das ABI die Anzahl der Follower*innen um gut 25 Prozent steigern. Die Resonanz und die Vernetzung in Echtzeit bieten eine wertvolle Ergänzung zu Formaten wie dem Newsletter und der Website.

Die Website des ABI bekam im Jahr 2023 eine technische und gestalterische Überarbeitung, sodass nun auch multimediale Formate besser eingebunden werden können. Die Navigationsstruktur ist mit Rücksicht auf Barrierefreiheit und Nutzerfreundlichkeit optimiert und bietet eine moderne Plattform für wissenschaftliche Publikationen sowie den Dialog mit der Öffentlichkeit. Auf den Profildaten unserer Mitarbeiter*innen können diese ihre Expertise und ihr Engagement für Kolleg*innen und die interessierte Öffentlichkeit sichtbar machen.

Wissenswert-Messe

Am 25. und 26. Oktober 2023 fand in Freiburg die Wissenswert-Messe statt. Die Wissenswert ist die größte Konferenz für deutschsprachigen Wissenschaftsjournalismus und Wissenschaftskommunikation. Sie findet jedes Jahr an wechselnden Standorten statt.

Das Arnold-Bergstraesser-Institut war am Stand der Universität Freiburg vertreten, Fabricio Rodríguez und Benjamin Schütze gaben Experteninputs und kamen mit Besucher*innen der Messe ins Gespräch.

Das ABI war als politikwissenschaftliches Institut mit Expertise in Kontexten des Globalen Südens eine Bereicherung für die ansonsten stark naturwissenschaftlich und medizinisch fokussierte Messe. Es entstanden neue Kontakte zu Redaktionen, freien Journalist*innen und Kolleg*innen aus der Wissenschaftskommunikation.



Im Dialog mit der Freiburger Stadtgesellschaft

Um Wissen zu transregionalen Themen in eine breite Öffentlichkeit zu tragen, steht das ABI im engen Austausch mit lokalen Institutionen und Projekten in Freiburg.

Im Kommunalen Kino Freiburg waren Mitarbeitende des ABI als Expert*innen eingeladen, um aktuelle Filme in ihren Kontext zu setzen. Viviana García Pinzón besprach zum Film „Tanja - Tagebuch einer Guerillera“ das Thema urbaner Gewalt und Sicherheit in Kolumbien. Zu „Mein gestohlenen Land“ diskutierte Fabricio Rodríguez mit Christian Cray über die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und die Abhängigkeit Ecuadors von China. Andreas Mehler sprach zu „Der vermessene Mensch“, dem ersten deutschen Spielfilm zur Rolle der Wissenschaft beim Genozid an den Herero und Nama unter deutscher Kolonialherrschaft im heutigen Namibia. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek

und der EH Freiburg, sowie weiteren Vereinen und Institutionen, wurde die Autorin Charlotte Wiedemann im September 2023 nach Freiburg eingeladen. Sie sprach über ihr Buch „Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis“ zum Thema der deutsch-europäischen Erinnerungskultur im globalen Kontext. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

Franziska Zanker bereicherte die Veranstaltung „Aspekte der Flucht“ von der Seenotrettungsinitiative Sea Eye Freiburg mit ihrer politikwissenschaftlichen Perspektive auf Migration und die öffentliche Debatte. Auf der Jubiläumstagung von AMICA e.V., einer Freiburger Frauenrechtsorganisation, diskutierte Amya Agarwal mit weiteren Expert*innen, Aktivist*innen und Praktiker*innen über die internationale Frauenrechtsarbeit in Theorie und Praxis.

Journalistische Medienbeiträge

Medien spielen eine wichtige Rolle für den Wissensdialog zwischen Forschung und interessierter Öffentlichkeit sowie mit der Politik. Die Mitarbeiter*innen des ABI stehen daher den Qualitätsmedien als Interviewpartner*innen zur Verfügung und verfassen eigene Beiträge für (Print)medien oder auch wissenschaftsnahe Blogs.

Auf internationalen Plattformen wie **The Conversation** bereiten unter anderem Helga Dickow zum Tschad, Franziska Zanker zu afrikanischer Migrationspolitik und Laura Lambert zur Externalisierung der EU-Außengrenzen ihre Forschung auf. The Conversation veröffentlicht Beiträge mit wissenschaftlichem Anspruch, aber in journalistischem Stil.

Darüber hinaus gibt es **wissenschaftliche Blogs**, in denen 2023 Benjamin Schütze und Alke Jenss (Security in Context-Blog), Laura Lambert (Fluchtforschungsblog), César Bazán Seminario und Fabricio Rodríguez (Blog de la Fundación para el Debido Proceso) und Amya Agarwal (Doing Sociology-Blog) ihre Forschung in kürzeren Textformaten aufarbeiten.

In **tagesaktuellen Medien** werden ABI-Mitarbeiter*innen regelmäßig als Expert*innen zitiert – so zum Beispiel Helga Dickow, Alke Jenss, Laura Lambert und Andreas Mehler in Beiträgen der Deutschen Welle; Radiobeiträge mit ABI Expertise erschienen außerdem bei WDR 3 Resonanzen, SWR 2, Deutschlandfunk Kultur und Ö1. In der überregionalen Presse zitierte der Tagesspiegel Migrationsexpertin Franziska Zanker und für die lokale Berichterstattung zitierte die Badische Zeitung Erkan Tümkaya.

Videobeiträge

Audiovisuelle Formate sind eine Bereicherung für die Wissenschaftskommunikation. Sie ermöglichen eine multimediale Aufbereitung von wissenschaftlichen Inhalten und machen öffentliche Vorträge überregional und auf Dauer zugänglich. Das ABI setzte dies 2023 für die ALMA Lecture Series um, bei der Wissenschaftlerinnen aus Palästina, Argentinien und Indien an der Universität Freiburg sprachen.

Ein weiteres Videoformat dient der Konferenzdokumentation. Für das ABI dokumentierten vier Studierende aus Ghana und Deutschland den SDG-Hochschultag. Sie kommentierten die Konferenz aus ihrer Perspektive und zogen ein Resümee der verschiedenen Reden und Workshops der Konferenz. Ein Pilotprojekt des ABI in Zusammenarbeit mit

dem ACT ist das Video „The Dead are not in a Rush“, in dem der Umgang mit menschlichen Ahnen in anthropologischen Sammlungen thematisiert wird. Dem Video liegt ein Dialog zwischen Andreas Mehler und Wazi Apoh zugrunde, der von Schauspielern neu eingesprochen wird. In „Mortui Vivos Docent“ erklärt Albert Guaffo, inwiefern das europäische Sammeln von menschlichem Material den kolonialisierten Gesellschaften Schaden zufügte.

Alle Videos sind auf dem YouTube-Kanal des ABI zu finden
@arnold-bergstraesser-institut



Bildnachweise

S. 2	© ABI
S. 3	© Jürgen Gocke
S. 4, 5	© ABI
S. 6	© Sandra Meyndt
S. 7, 8	© ABI
S. 9	© Portraits: privat; ABI; Gruppenbild: CEGLA; Verlage
S. 10	© AMMODI
S. 11	© Verlage
S. 12	© ABI
S. 13	© privat
S. 14	© ACT
S. 15, 16, 17	© ABI
S. 18	© ABI, Verlag
S. 19	© Verlage
S. 20	© Hierarchies-Projekt, ABI





Tätigkeitsbericht 2023

Drittmittelprojekte

Wissenschaftliche Drittmittelprojekte des ABI

Provenienzforschung mit Restitutionsperspektive im kolonialen Kontext: Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg

Projektbearbeiter*innen:	Andreas Mehler in Kooperation mit weiteren Lehrstühlen an der Universität Freiburg
Projektlaufzeit:	2020 bis 2023
Förderinstitution:	Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK)
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Decolonizing Universities? Jointly and in Reciprocity

Projektmitarbeiter*innen:	Martin Adelman, Andreas Mehler
Projektlaufzeit:	2023
Auftraggebende Institution(en):	Engagement Global ASA
Partnerinstitution:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Kooperationspartnerinnen:	Anika Becher, Manuela Boatcă

Promises of Democratic Connection? The Politics of Transregional Energy Infrastructure Expansion

Projektbearbeiter*innen:	Alessandra Bonci, Alke Jenss
Projektlaufzeit:	2022 bis 2024
Förderinstitution:	Fritz Thyssen Stiftung

Postcolonial Hierarchies in Peace & Conflict (HIERARCHIES)

Projektbearbeiter*innen:	Miriam Bartelmann, Viviana García Pinzón, Alke Jenss, Andreas Mehler, Fabricio Rodríguez, Franzisca Zanker
Projektlaufzeit:	2022 bis 2026
Förderinstitution:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Partnerinstitutionen:	Philipps-Universität Marburg, Universität Bayreuth, Universität Erfurt

Renewable Energies, Renewed Authoritarianisms? The Political Economy of Solar Energy in the Middle East & North Africa (MENA)

Projektbearbeiter:	Elia El Khazen, Charlotte Müller, Benjamin Schütze, Philipp Wagner
Projektlaufzeit:	2022 bis 2028
Förderinstitution:	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) / Emmy Noether-Programm

Hochschulnetzwerk für globale Partnerschaften Baden-Württemberg (GloPart)

Projektmitarbeiter*innen:	Martin Adelman, Agnes Dietrich
Projektlaufzeit:	2023
Auftraggebende Institution(en):	Staatsministerium Baden-Württemberg

Das Gewaltmonopol und Sicherheitsparadoxa – Diskrepanzen zwischen objektiver und subjektiver Sicherheit in der Zentralafrikanischen Republik und dem Libanon

Projektmitarbeiter:	Tim Glawion
Projektlaufzeit:	2020-2024
Auftraggebende Institution(en):	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Wissenschaftliche Drittmittelprojekte

– Projektverwaltung über Partner

Restitution beyond the objects: rethinking the return of African cultural heritage as a decolonial issue

Projektmitarbeiter: Richard Legay
 Fördernde Institution(en): De/Coloniality Now (Uni Freiburg)
 Projektlaufzeit: 2023 bis 2024
 Kooperationspartnerinnen: Dr. Rebecca Ohene-Asah, Dr. Zainab Shallangwa

Die Paradoxien der privilegierten Mobilität: Hoffnung und Warten bei türkischen Ärzt*innen im heutigen Deutschland

Projektmitarbeiter: Erkan Tümkaya
 Fördernde Institution(en): Fritz Thyssen Stiftung
 Projektlaufzeit: 2023 bis 2024

SDG-Hochschultag Baden-Württemberg

Projektbearbeiter*innen: Martin Adelman, Andreas Mehler
 Projektlaufzeit: 2023
 Förderinstitution: Staatsministerium Baden-Württemberg
 Partnerinstitution: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. ACT

Graduiertenkolleg „Imperien: Dynamischer Wandel, Temporalität und nachimperiale Ordnungen“

Projektbearbeiter*innen: Andreas Mehler in Kooperation mit diversen Lehrstühlen an der Universität Freiburg
 Projektlaufzeit: 2020 bis 2024
 Förderinstitution: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 Partnerinstitution: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Maria Sybilla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Africa (MIASA)

Projektbearbeiter*innen: Andreas Mehler, Susann Baller
 Projektlaufzeit: 2018 bis 2026
 Förderinstitution: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
 Partnerinstitution: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, ACT

Centre d'Excellence de Gouvernance Locale En Afrique (CEGLA)

Projektbearbeiterin: Helga Dickow
 Projektlaufzeit: 2017 bis 2025
 Förderinstitution: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 Partnerinstitution: Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl, CESAG - Centre Africain d'Etudes Supérieures en Gestion (Dakar); LASDEL - Laboratoire d'Etudes et de Recherche sur les Dynamiques Sociales et le Développement Local (Niamey); UAM - Université Abdou-Moumouni (Niamey); USJPB - Université des sciences juridiques et politiques de Bamako

Discourses and materialities of Jordanian climate change governance

Projektmitarbeiter: Benjamin Schütze
 Fördernde Institution(en): YAS / Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)
 Projektlaufzeit: 2023 bis 2024
 Kooperationspartner: Dr. Hussam Hussein

Dissertationsprojekte am ABI

Winners and Losers of Electoral Reforms in Africa: Why Do Opposition Parties Participate in Post-Reform Elections?

Doktorand: Eric Elikem Ashiabi
 Betreuer*innen: Andreas Mehler
 Projektlaufzeit: seit 2023

“Natural” frontiers - On materialized ontological hierarchies along the Society/Nature rift

Doktorandin: Miriam Bartelmann
 Betreuerin: Manuela Boatcă
 Projektlaufzeit: seit 2023

Against the current: On mobilizing against the commodification of the “desert”, the expansion of the logistical “garden” and the greening of the authoritarian “jungle”

Doktorand: Elia Wehaiba El Khazen
 Betreuer: Benjamin Schütze
 Projektlaufzeit: seit 2023

Energy Hegemony: Consent, Violence, and the Political Economy of Electricity Politics in Indonesia and Brazil in the Era of Climate Change

Doktorandin: Anna Fünfgeld
 Betreuer: Jürgen Rüländ (Universität Freiburg)
 Projektlaufzeit: 2016-2023

The Effects of Participatory Processes on Public Policy Development in Kenya’s Devolved Governments

Doktorandin: Gloria Kenyatta
 Betreuer: Andreas Mehler, Ewald Eisenberg (Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl)
 Projektlaufzeit: seit 2021

The Making of Municipal Responses to the Presence of Syrian Refugees in Turkey

Doktorand: Dilshad Muhammad
 Betreuer: Andreas Mehler
 Projektlaufzeit: seit 2018

Behind the Shiny Surface: Following the Flows of Solar Energy Production in Morocco

Doktorandin: Charlotte Müller
 Betreuer*innen: Benjamin Schütze, Manuela Boatcă
 Projektlaufzeit: seit 2023

The Role of Narratives and Power in the Construction and Legitimation of Post-Conflict Regimes. The Case of Ethiopia’s Derg (1974-91) and EPRDF (1991-2012) Regimes

Doktorandin: Catherine Ng’ang’a
 Betreuer: Andreas Mehler
 Projektlaufzeit: seit 2023

An Investigative Study of the Effect of Imperialism on the Traditional/cultural Leadership Institution of Igbo in Eastern Nigeria

Doktorandin: Chinwe Beneditte Ogbonna
 Betreuer: Andreas Mehler
 Projektlaufzeit: seit 2023

Renewable energies through techno-politics: Selective connectivities in the Tunisian-European solar energy and green hydrogen relations

Doktorand: Philipp Wagner
 Betreuer: Benjamin Schütze
 Projektlaufzeit: seit 2023

Violence against male Refugees – Patterns, Factors and Consequences for Individuals and Communities

Doktorandin: Cita Wetterich
 Betreuer: Andreas Mehler, Andrea Maihofer (Universität Basel)
 Projektlaufzeit: 2017-2023

Publikationen

Monografien und Herausgeberschaften

- Agarwal, Amya (2023): *Contesting Masculinities and Women's Agency in Kashmir* (Indian edition). Delhi, India: Manohar Publishers.
- Jenss, Alke (2023): *Selective Security: The Coloniality of State Power in the War on Drugs*. Lanham: Rowman & Littlefield.
- Jenss, Alke / Mara Albrecht (Hg.) (2023): *The spatiality and temporality of urban violence. Histories, rhythms and ruptures*. Manchester: Manchester University Press.
- Kamski, Benedikt / Andreas Mehler / Seidu Alidu / David Sebudubudu (Hg.) (2023): *Herausgeberschaft Africa Yearbook Vol. 19. Politics, Economy and Society south of the Sahara*. Leiden, Boston: Brill.
- Guroi-Haller, Julia / Alke Jenss / Fabricio Rodríguez / Benjamin Schütze / Cita Wetterich (Hg.) (2023): *Authoritarian power and contestation beyond the state*. London: Globalizations.

Aufsätze in Fachjournalen (peer reviewed)

- García Pinzón, Viviana (2023): „Containing Violence in El Salvador: Community Organization, Transnational Networks and State–Society Relations“, in: *Development & Change*, 54 (1), 192-219. DOI: 10.1111/dech.12748
- García Pinzón, Viviana / Clara Franco / Anna Fünfgeld / Jan Klenke / Rebecca Lohmann / Désirée Reder / Swantje Schirmer (2023): „Introducing ScrumAdemia: An Agile Guide for Doctoral Research“, in: *PS: Political Science & Politics*, 56 (2), 251-258. DOI: 10.1017/S1049096522001408
- Glawion, Tim / Anne-Clémence Le Noan (2023): „Rebel governance or governance in rebel territory? Extraction and services in Ndélé, Central African republic“, in: *Small Wars & Insurgencies*, 34 (1), 24-51. DOI: 10.1080/09592318.2022.2137282
- Glawion, Tim / Lotje de Vries (2023): „Studying insecurity from relative safety — Dealing with methodological blind spots“, in: *Qualitative Research*, 23 (4), 883-899. DOI: 10.1177/14687941211061061
- Glawion, Tim (2023): „Cross-case patterns of security production in hybrid political orders: their shapes, ordering practices, and paradoxical outcomes“, in: *Peacebuilding*, 11 (2), 169-184. DOI: 10.1080/21647259.2022.2079246
- Lambert, Laura (2023): „Contested promises. Migrants' material politics vis-à-vis the humanitarian border in Niger“, in: *Science as Culture*, 32 (3), 363-386. DOI: 10.1080/09505431.2023.2221289
- Legay, Richard (2023): „Radio Luxembourg y Europe N°1 en la Década de 1960: Actores Transnacionales a intermediales por antonomasia“, in: *RIHC. Revista Internacional de Historia de la Comunicación*, 21, 75-89.
- Legay, Richard / Jessica Burton (2023): „From the Comic Strips to the Airwaves. The short-lived experiment of Le Feu de Camp du Dimanche Matin on Europe n°1“, in: *Media History*, 29 (2), 226-239. DOI: 10.1080/13688804.2022.2079478
- Lüdke, Tilman (2023): „Pan-Turkism in Action? Turkic Nationalists, Nazi Germany and Turkey During World War II“, in: *Turkish Historical Review*, 15 (2023), 1-24. DOI: 0.1163/18775462-bja10050
- Schütze, Benjamin / Hussam Hussein (2023): „The geopolitical economy of an undermined energy transition: The case of Jordan“, in: *Energy Policy*, 2023 (180), 113655. DOI: 10.1016/j.enpol.2023.113655
- Zanker, Franzisca / Altrogge, Judith (2023): „A typology of resistance: the 'hot potato' of European return in West Africa“, in: *Territory, Politics, Governance*, 53 (5), 475-493.

Außerdem sind folgende Beiträge „online first“ erschienen:

- Bazán Seminario, César / Fabricio Rodríguez (2023): „Authoritarian practices between 'para-coloniality' and 'cheap security': when Chinese state capital meets neoliberal copper mining (and protests) in Las Bambas, Peru“, in: *Globalizations*. DOI: 10.1080/14747731.2023.2179813
- Eyre, Guy (2023): „'Quietist' Salafis after the 'Arab revolts' in Algeria and Libya (2011–2019): Between insecurity and political subordination“, in: *Mediterranean Politics*. DOI: 10.1080/13629395.2023.2272474
- Guroi-Haller, Julia / Alke Jenss / Fabricio Rodríguez / Benjamin Schütze / Cita Wetterich (2023): „Authoritarian Power and Contestation Beyond the State. Introduction“, in: *Globalizations*. DOI: 10.1080/14747731.2022.2162290

- Jenss, Alke / Benjamin Schütze (2023): „Prefiguring Politics. Transregional energy infrastructures as a lens for the study of authoritarian practices“, in: *Globalizations*. DOI: 10.1080/14747731.2023.2181545
- Jenss, Alke (2023): „Everyday Scalar Politics. Navigating Insecurity in the Competitive City“, in: *Urban Geography*. DOI: 10.1080/02723638.2023.2170082
- Jenss, Alke (2023): „Fantasies of Flows and Containment: The Technopolitics of Security Infrastructures in the Americas“, in: *Antipode*. DOI: 10.1111/anti.12991
- Schütze, Benjamin (2023): „Follow the Grid, Follow the Violence: The Project for a Transregional Mediterranean Electricity Ring“, in: *Middle East Critique*. DOI: 10.1080/19436149.2023.2242108

Buchkapitel, Working Paper und Aufsätze

- García Pinzón, Viviana (2023): „Violencia y Construcción de Paz en las Ciudades Colombianas“, in: German Colombian Peace Institute – CAPAZ (Hg.), Working Paper Series 3/2023.
- Guroi-Haller, Julia / Rodríguez, Fabricio (2023): „Infrastructure, development and the environment in a landscape of spatial reconfigurations across the Global South: the case of the Belt and Road Initiative“, in: Bull, Benedicte; Aguilar-Støen, Mariel (Hg.), *Handbook on International Development and the Environment*. Massachusetts: Edward Elgar Publishing, S. 200-215.
- Jenss, Alke (2023): „Fallstudie: Autoritäre Staatlichkeit am Beispiel Mexiko und Kolumbien“, in: Hauck, Gerhard (Hg.), *Handbuch Entwicklungspolitik* (überarbeitete Ausgabe). Wiesbaden: Springer VS, S. 287-292.
- Jenss, Alke / Albrecht, Mara (2023): „Introduction: Sites of violence, entangled in space and time“, in: Albrecht, Mara (Hg.), *The spatiality and temporality of urban violence: Histories, rhythms and ruptures*. Manchester: Manchester University Press, S. 1-34.
- Jenss, Alke (2023): „Schillernde Praktiken. Widerständiges in der neoliberal-autoritären Stadt“, in: *sub/urban - Zeitschrift für Stadtforschung*, 11 (3-4), 245-254. DOI: 10.36900/suburban.v11i3/4.900
- Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (2023): „Sub-Saharan Africa“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook. Politics, Economy and Society South of the Sahara* 19. Leiden, Boston: Brill, S. 3-21.
- Kamski, Benedikt (2023): „Comoros“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook Volume 19, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2022*. Leiden: Brill, S. 295-300.
- Kamski, Benedikt (2023): „Eastern Africa“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook Volume 19, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2022*. Leiden: Brill, S. 273-284.
- Kamski, Benedikt / Van Nieuwkerk, Anthoni (2023): „Seychelles“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook Volume 19, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2022*. Leiden: Brill, S. 351-358.
- Lambert, Laura (2023): „Externalisierung“, in: Scharrer, Tabea / Berlinghoff, Marcel / Glorius, Birgit / Kleist, J. Olaf (Hg.), *Handbuch der Flucht- und Flüchtlingsforschung*. Baden-Baden: Nomos, S. 513-520.
- Lambert, Laura / Zanker, Franzisca (2023): „Westafrika“, in: Berlinghoff, Marcel et.al. (Hg.), *Handbuch der Flucht- und Flüchtlingsforschung*. Baden Baden: Nomos, S. 701-706.
- Legay, Richard (2023): „Studying 1960s commercial radio“, in: Chignell, Hugh/McDonald, Kathryn (Hg.), *Bloomsbury Handbook of Radio*. London: Bloomsbury, S. 367-382.
- Lüdke, Tilman (2023): „Turkey, 1919 - 2021: From War to Peace to War“, in: Arhire, Sorin / Rosu, Tudor / Anghel, Calin (Hg.), *The Paris Peace Conference and its Consequences in Early-1920s Europe*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 47-62.
- Mehler, Andreas (2023): „Central Africa“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook. Politics, Economy and Society South of the Sahara* 19. Leiden, Boston: Brill, S. 203-212.
- Mehler, Andreas (2023): „Central African Republic“, in: Alidu, Seidu, M. / Kamski, Benedikt / Mehler, Andreas / Sebudubudu, David (Hg.), *Africa Yearbook. Politics, Economy and Society South of the Sahara*. Leiden, Boston: Brill, S. 225-232.
- Rodríguez, Fabricio / Cita Wetterich (2023): „Dekolonisierung der Hochschule. Im Spannungsfeld von Wissensproduktion und Wissensvermittlung“, in: BdWi (Hg.), *Postkoloniale Hochschule. Zwischen Amnesie und Aufarbeitung*. Forum Wissenschaft 2/2023.

- Zanker, Franzisca (2023): „Beyond the Eurocentric Gaze: Refugee and migration governance in Africa“, in: Akinola, Adeoye O. / Bjarnesen, Jesper (Hg.), *Worlds Apart? Perspectives on Africa-EU Migration*. Sunnyside: Fanele Publishers, S. 96-114.
- Zanker, Franzisca (2023): „Eurozentrismus“, in: Berlinghoff, Marcel et.al. (Hg.), *Handbuch der Flucht- und Flüchtlingsforschung*. Baden Baden: Nomos, S. 209-214.
- Zanker, Franzisca / Moyo, Khandelani (2023): „Der Status des Flüchtlings als politisches Konstrukt“, in: Oltmer, Jochen / Berlinghoff, Marcel / Düvell, Franck / Krause, Ulrike / Pott, Andreas (Hg.), *Report Globale Flucht 2023*. Frankfurt am Main: Fischer Verlag, S. 140-150.
- Zanker, Franzisca (2023): „The political stakes of refugee-hosting in Africa“, in: Deutsche Stiftung Friedensforschung (Hg.), *Forschung DSF no 62*.

Berichte, Studien, Policy Paper

- Adelmann, Martin / Anika Becher / Agnes Dietrich (2023): *De-Colonizing Partnerships: Bericht zum SDG Hochschultag Baden-Württemberg 2023*, Freiburg.
- Dickow, Helga (2023): *BMZ-Eskalationspotenzialanalyse 2024 - Tschad*. BMZ/GIGA, Berlin, Bonn, Hamburg.
- Dickow, Helga (2023): *BMZ-Politökonomische Kurzanalyse - Tschad*. BMZ/GIGA, Berlin, Bonn, Hamburg.
- Dickow, Helga (2023): *Bertelsmann Transformation Index 2024 - Tschad*. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- García Pinzón, Viviana: *Bertelsmann Transformation Index 2024 - Kolumbien*. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- Kamski, Benedikt / Yohannes Yitbarek (2023): *Sugarcoating “Homegrown” Development in the Periphery: The Politics of Privatizing Kuraz-Sugar Development Project in South Omo*. Rift Valley Institute | Peace Research Facility
- Kamski, Benedikt (2023): *BMZ-Politökonomische Kurzanalyse - Äthiopien*. BMZ/GIGA, Berlin, Bonn, Hamburg.
- Kamski, Benedikt (2023): *BMZ-Politökonomische Kurzanalyse - Dschibuti*. BMZ/GIGA, Berlin, Bonn, Hamburg.
- Kamski, Benedikt (2023): *BMZ-Eskalationspotenzialanalyse 2024 - Äthiopien*. BMZ/GIGA, Berlin, Bonn, Hamburg.
- Kamski, Benedikt (2023): *Bertelsmann Transformation Index 2024 - Dschibuti*. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh.
- Kößler, Reinhart / Andreas Mehler / Wazi Apoh (2023): *Stakeholder Approaches to the Handling and Return of Human Remains to Source Communities*. ABI Freiburg.
- Laura Lambert/Arhin-Sam, Kwaku (2023): *Niger. The Gate to the Sahel. Country Brief on Migration Partnerships with Third Countries*. Brot für die Welt; misereor, Berlin; Aachen.
- Mehler, Andreas / Kokou Azamede (2023): *Restitution als Chance zum Dialog zwischen „Zentrum“ und „Peripherie“*. SWP, Blog Joint Futures Nr. 13, Berlin.

ALMA Reviews Blog

Der ALMA Reviews Blog ist eine Rezensionsreihe, in der Mitarbeiter*innen und Assoziierte des ABIs Werke von Wissenschaftler*innen aus den ALMA Regionen Afrika, Lateinamerika, des Mittleren Osten und Asien (ALMA) rezensieren. Damit sollen hervorragende wissenschaftliche Beiträge aus dem Globalen Süden sichtbar gemacht und mit wissenschaftlichen Diskussionen im globalen Norden in Beziehung gesetzt werden.

„Appropriation, re-appropriation, offloading, offsetting“ (Soumaya Mestiri, Tunisian philosopher). Rezension von Alessandra Bonci.

„Mémoire, Paix et Développement en Afrique: Réflexions autour d'une éthique de la souvenance en contexte post-colonial“ [Memory, Peace and Development in Africa: Reflections on an Ethics of Remembrance in a Post-colonial Context] (Albert Gouaffo, Colbert Akieudji & Diderot Djiala Mellie (eds); Université de Dschang, Cameroon). Rezension von Richard Legay.

„Litio en América Latina. Demanda global contra daño socioambiental“ [Lithium in Latin America. Global demand vs. socio-environmental harm] (Aleida Azamar Alonso, Universidad Autónoma Metropolitana, Mexiko). Rezension von Rafael Hernández Westpfahl.

„The Godfather and the Heirs: A Sociology of Islamism in Morocco“ [Le Parrain et les Héritiers: Une Sociologie de l'Islamisme au Maroc] (Mohamed Fadil, Université de Montréal, Kanada). Rezension von Guy Eyre.

„African Feminism in the 21st Century: A reflection on Uganda's victories, battles and reversals“ (Josephine Ahikire, Makerere University, Uganda). Rezension von Sophie Klischat.

Vorträge

Von ABI-Mitarbeiter*innen (mit-)organisierte wissenschaftliche Veranstaltungen

- Alter, Balz Andrea / Anika Becher / Richard Legay / Andreas Mehler / Dieter Speck / Ursula Wittwer-Backofen: Final Conference: "Provenance Research with a Restitution Perspective". ABI, Freiburg, 2023-04-26.
- Bonci, Alessandra / Jenss, Alke: Workshop: "The Energy Infrastructure-Democracy Tension? Reflections on Trans-regional/national Dynamics of Authoritarian Upgrading", ABI, 2023-03-16.
- Fanton Ribeiro da Silva, Hugo / Jenss, Alke: Panel: "Resisting bodies, resisting communities, resisting territories – where is contestation in authoritarian neoliberalism?", Potsdam, 2023-09-08.
- Fanton Ribeiro da Silva, Hugo / Jenss, Alke: Panel: "Authoritarian Practices and Global Economy from a "Southern" Perspective", Potsdam, 2023-09-07.
- García Pinzón, Viviana / Jenss, Alke / Rodríguez, Fabricio: Panel: "Of Silences and Marginalizations: The Multiplicity and Complexity of Violence(s) out of War", 54. AFK-Kolloquium, Berlin-Spandau, 2023-03-30.
- García Pinzón, Viviana / Rodríguez, Fabricio: Workshop: "Decolonizing research: from knowledge transfer to knowledge(s) in dialogue", online, 2023-05-04.
- Guroi-Haller, Julia / Jenss, Alke / Rodríguez, Fabricio / Schütze, Benjamin / Wetterich, Cita: Panel: "Special Issue Launch: Authoritarian Power and Contestation beyond the State", Freiburg/online, 2023-06-27.
- Jenss, Alke: Workshop: "Conflict and Contestation Colloquium", Freiburg/Heidelberg, 2023-01-01.
- Jenss, Alke: Workshop: "La Paz Total vista desde las regiones. Tensiones, acercamientos y voluntades", Berlin/Freiburg/Bogotá, 2023-06-27.
- Lambert, Laura / Zanker, Franzisca: DFG-Point Sud Workshop: "Speaking back to Theory. Africanist Migration Research beyond the Categories", University of Ghana/University of Cape Coast, Ghana, 2023-03-15.
- Lambert, Laura: Panel: "Migrant Ruinations in African Contexts", European Conference on African Studies, Cologne University, 2023-05-31.
- Legay, Richard / Mehler, Andreas: Workshop: "Rencontre préparatoire pour la mise en place d'un projet de recherche franco-allemand", Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg, 2023-12-12.
- Schütze, Benjamin: Roundtable: "Towards a DAVO Committee on Academic Freedom (CAF)", DAVO annual conference 2023, Vienna, 2023-09-22.
- Schütze, Benjamin: Panel: "The Political Ecology of Environmental Sustainability in West Asia and North Africa", DAVO annual conference 2023, Vienna, 2023-09-23.
- Zanker, Franzisca: „Second Workshop on African Forced Migration Studies in Germany“, online, 2023-05-04.
- Zanker, Franzisca: AMMODI Virtual Roundtable: "Making African(ist) Migration Research Visible", Online, 2023-11-28.

Wissenschaftliche Vorträge

- Agarwal, Amya: Roundtable: "Understanding Global Cooperation: Teaching Transdisciplinary Perspectives". Centre for Global Cooperation Research, Final Conference, Duisburg, 2023-11-10.
- Agarwal, Amya: Roundtable: "Storying the International: Towards a more generous IR". BISA, British International Studies Association (BISA) Annual Conference, Glasgow, Scotland, 2023-06-21.
- Bartelmann, Miriam: „On the other side of the river - Epistemic hierarchies in environmental conflicts within the (post) colonial space of the wetlands in the Paraná's Delta, Argentina.". Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict, Virtuate Graduate School, Online, 2023-12-06.
- Bartelmann, Miriam / Viviana García Pinzón / Fabricio Rodríguez / Kristine Dünkelsbühler / Ilsa Hameed / Selina Ott / Harry Parfitt / Laura Reisser / Daniela Sauer: "Decolonizing research: from knowledge transfer to knowledge(s) in dialogue". Swiss Academy of Sciences, Commission for Research Partnerships with Developing Countries (KFPE) - Workshop Series, Online, 2023-05-04.
- Bartelmann, Miriam / Viviana García Pinzón: "Confronting epistemic hierarchies? The virtual encyclopaedia as a way of re-centring the pluralities of knowledge in peace and conflict studies.". Ghent University, University of the Western Cape, Africa Platform, GAPSYM 16 - Knowledge production, research ethics and authorship in African contexts, Cape Town (Online), 2023-11-14.
- Bonci, Alessandra / Alke Jenss: "The Political Economy of Electricity". Arnold-Bergstraesser-Institut, Thursday round, Freiburg, 2023-08-09.
- Bonci, Alessandra / Benjamin Schütze: "New energy infrastructures, old hierarchies of power? Renewable energies and the reconfiguration of governance practices in the MENA", BRISMES International Conference, University of Exeter, UK, 2023-07-02.
- Bonci, Alessandra / Alke Jenss: "The (Authoritarian) Management of National Energy in Costa Rica and Tunisia", EISA-PEC International Conference, Potsdam, Germany, 2023-09-05.
- Bonci, Alessandra: "Religion and security in democratizing Tunisia: re-enacting surveillance through religious narratives and gendered dynamics", MESA International conference, Montreal, Canada, 2023-11-02.
- Bonci, Alessandra: „BRAIS International conference". BRAIS, "Ilmi Salafi Women in Tunisia after the Revolution: What Kind of Quietism?", Agha Khan University, London (UK), 2023-05-15.
- Dickow, Helga: „Islam und Christentum im Sahel: Am Beispiel Tschad und Burkina Faso". Universität Salzburg, Theologische Fakultät, 2023-06-13.
- El-Khazen, Elia / Charlotte Müller / Benjamin Schütze / Philipp Wagner: „The authoritarian nature of the technopolitics of energy transition in the MENA". Transnational Institute (TNI), State of Power 2024 authors meeting, online, 2023-10-09.
- El-Khazen, Elia / Charlotte Müller / Philipp Wagner: „The Politics of Green Extractivism in the Global Energy Transition". EISA, Early Career Researchers Workshop (ECW), Potsdam, 2023-09-05.
- García Pinzón, Viviana / Alke Jenss: „Shaping the peaceful city. (Post)colonial, transnational entanglements of security governance in urban Colombia". European International Studies Association - European Workshops in International Studies, Postcolonial Hierarchies in World Politics – A Research Agenda, Amsterdam, 2023-07-13.
- García Pinzón, Viviana / Alke Jenss: „Discussants to Paper: 'Not a gift for the Third World': Re-historicising the European Economic Community's meta-discourse on generalized trade preferences". European International Studies Association - European Workshops in International Studies, Workshop "Postcolonial Hierarchies in World Politics – A Research Agenda", Amsterdam, 2023-07-13.
- García Pinzón, Viviana / Alke Jenss: „Shaping the peaceful city: (post)colonial and transnational entanglements of security governance and spatial economic restructuring in urban Colombia". International Studies Association, Montreal, 2023-03-18.
- García Pinzón, Viviana: „Preserving governance through crime. Security governance and criminalization in post-peace accord Colombia". International Studies Association ISA, Montreal, 2023-03-18.
- García Pinzón, Viviana: „GIGA Forum: Germs, Guns, and Rage: COVID-19 and Violent Conflict in the Global South". German Institute for Global and Area Studies GIGA, GIGA Forum, Hamburg, 2023-05-30.
- García Pinzón, Viviana: Inaugural Workshop: "From the Inside Out: Global Expert Group on Conflict Resolution and Peace-building". Friedrich-Ebert- Stiftung (FES) and Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung (BKHS), Hamburg, 2023-06-21.

- García Pinzón, Viviana: „Total Peace comes to the city. Opportunities and challenges for conflict transformation in urban Colombia“. Conflict Research Society (CRS), 60th Anniversary Conference of the Conflict Research Society (CRS), London, 2023-09-12.
- Jenss, Alke: Roundtable „Of silences and marginalizations: the multiplicity and complexity of violence(s) out of war“. AFK, Jahrestagung German Association for Peace and Conflict Studies (AFK), Berlin, 2023-03-30.
- Jenss, Alke: „Cities as Nodes of Conflict and Logistics“. AFK, Jahrestagung German Association for Peace and Conflict Studies, Berlin, 2023-04-01.
- Jenss, Alke: „Cities as Nodes of Conflict and Logistics. The Urban Dimension of Inequalities in the Supply Chain“. Zentrum für interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung INTERACT/ INEF, Workshop zu Special Issue: Transnational Corporations and Conflict, Berlin, 2023-05-04.
- Jenss, Alke: „Transregional energy infrastructures as a lens for the study of authoritarian practices“. Zeppelin Universität Friedrichshafen, Sektionstagung Internationale Beziehungen der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Friedrichshafen, 2023-06-14.
- Jenss, Alke: „Spatial Responses to Climate Coloniality: Reworking Hierarchies of Energy and Harm in Hydropower Infrastructures“. Universität Potsdam, European International Studies Association Conference, Potsdam, 2023-09-08.
- Jenss, Alke: „Digitalizing Infrastructures“. Universität Potsdam, European International Studies Association Conference, Potsdam, 2023-09-07.
- Jenss, Alke / Dr. Inés Durán Matute / Dr. Karin Fischer / Burak Tansel: „Book Launch: Selective Security in the War on Drugs: The Coloniality of State Power in Colombia and Mexico“. Universität Potsdam, European International Studies Association Conference, Potsdam, 2023-09-09.
- Jenss, Alke: „Paramilitarismo y Planeación Urbana en Santa Marta“. Freie Universität Berlin, Workshop ¿Hacia la Paz total en Colombia? La trayectoria de enfrentamientos y acercamientos entre grupos armados y el Estado en la creación de una seguridad territorial., Berlin/Online, 2023-01-27.
- Jenss, Alke: „Urban Resistance to Authoritarianism“. Bauhaus-Universität Weimar, Authoritarian Urbanism Global Manifestations, Knowledge Exchange and Contestation. Annual Conference of the Institute for European Urban Studies, Weimar, 2023-11-10.
- Jenss, Alke: „Fantasies of Flows and Containment“. Arnold-Bergstraesser-Institut, Migration Cluster ABI, Freiburg, 2023-09-19.
- Jenss, Alke: „Selective Security in the War on Drugs“. David Rockefeller Center for Latin American Studies, Harvard University, New Narratives on Crime: Rethinking the State and Violence in Mexico, Cambridge, USA/Freiburg, 2023-10-23.
- Jenss, Alke: „Selective Security in the War on Drugs“. Peace Research Institute Frankfurt / HSFK, PRIF Talks, Frankfurt, 2023-10-24.
- Jenss, Alke: „Dangerous Cities, Cities in Danger: Rethinking Coercion Across Transnational Trade“. Institute for European Global Studies, University of Basel, European Global Studies: Focus Transnational Repression, Basel, 2023-11-21.
- Jenss, Alke: „Discussion of Book „Violence against women in and beyond conflict. The coloniality of Violence“ by Julia Sachseder“. Central European University, Book Launch Violence Against Women in and Beyond Conflict, Wien, 2023-10-04.
- Jenss, Alke: „Comment on Karina Bidaseca’s Lecture“. Arnold-Bergstraesser-Institut, ALMA Lecture Series „Postcolonial Hierarchies and Their Contestation from the Global South“, Freiburg, 2023-07-04.
- Jenss, Alke: „Discussant“. Freie Universität Berlin, Arnold-Bergstraesser-Institut, PDHAL, La Paz Total vista desde las regiones. Tensiones, acercamientos y voluntades, Berlin/Freiburg/Bogotá, 2023-07-27.
- Jenss, Alke / Niko Huke: „Presentation: Selektive Sicherheit im „Krieg gegen die Drogen““. Assoziation Kritische Gesellschaftsforschung, Jour Fixe, online, 2023-06-21.
- Kamski, Benedikt / Echi Christina Gabbert / Jed Stevenson: „Pastoralist for Future (Panel Chair)“. ECAS 2023, Cologne, 2023-06-02.
- Lambert, Laura: „Everyday Externalization. The Transformation of Individual Asylum in Niger“. Berlin Institute for Empirical Integration and Migration Research, Colloquium, Humboldt University Berlin, 2023-09-25.
- Lambert, Laura: „A Humanitarian Border Guard - The Mobility Policing by UNHCR along the Central Mediterranean Route“. Potsdam University, Conference of the European International Studies Association, Potsdam, 2023-09-09.
- Lambert, Laura: „Everyday Externalization. The Transformation of Individual Asylum in Niger“. Institute for Migration Research and Intercultural Studies, Brown Bag Lecture, University of Osnabrueck, 2023-05-10.
- Lambert, Laura: „Everyday Categorical Labor. Moral and Political Economies of Refugee Deservingness in Niger“. University of Ghana, Point Sud Workshop “Speaking back to Theory“, Accra, 2023-03-16.
- Legay, Dr. Richard: „Oh, I don’t think we have anything for you here“: Challenges and Opportunities of Studying European

- Commercial Radio History". International Association for Media & History, 2023 IAMHIST Conference FUTURE [of] ARCHIVES, Université du Québec à Montréal, 2023-06-21.
- Legay, Richard: „Comparing the restitution of cultural heritage in France and in Germany“. Panel on ‚Contested Bronzes, Gendered Technology, (Im)material Music. Sources of Museum Knowledge Production and their Potential for Historical Research‘, 54. Deutscher HistorikerTag, Universität Leipzig, 2023-09-21.
- Legay, Richard: „Faire face au passé : les approches allemandes et françaises dans l’abord de la mémoire coloniale et des appels à la restitution“. IFRI, FES, IDOS, Les politiques africaines de l’Allemagne et de la France dans un monde multipolaire, Paris, 2023-11-24.
- Lüdke, Tilman: „In American or German Service? The Org. Gehlen in the Middle East, 1945 - 1956“. AHC , AHC Congress 2023, Logrono/ Spain, 2023-09-08.
- Lüdke, Tilman: „Muslim National Communism in the Soviet Union: From Pan-Islam to Pan-Turkism“. University of Prague, Conference National Communisms in Socialist Federations, Prague, Czech Republic, 2023-09-15.
- Lüdke, Tilman: „Across and Beyond Ideological Borders: The Org. Gehlen/ BND between Israel and the Arab States, 1945 - 1968“. Need to Know/IIHA Conference 2023, Graz/ Austria, 2023-10-18.
- Mehler, Andreas / Emma Birikorang / Adam Sandor / Antonia Witt: „Sustainable Governance in a Time of Global Flux: Issues, Concepts and Future Directions (MIASA Mid-term conference)“. MIASA, Sustainable Governance in a Time of Global Flux: Issues, Concepts and Future Directions, Accra, 2023-09-19.
- Mehler, Andreas: „Fulani as a security threat in the Sahel? How to derail established narratives and strengthen pastoralist/minority voices “. University of Cologne, African Futures (European Conference on African Studies), Cologne, 2023-06-02.
- Mehler, Andreas: „Restitution von kolonialem Raubgut – Notwendig, aber komplex“. Deutscher Museumsbund, Bundesvolontariatstagung 2023: Verantwortung übernehmen – Provenienzforschung in Gegenwart und Zukunft, Freiburg, 2023-03-31.
- Mehler, Andreas: „Overcoming North/South Asymmetries – The Contribution of the Centres for Advanced Studies“. MECILA, Centres of Advanced Studies as Convivial Spaces of Knowledge Production, Berlin, 2023-11-02.
- Mehler, Andreas: „Grenzen des Entwicklungsparadigmas“. Universität Gießen, Grenzen des Entwicklungsparadigmas. Nachhaltigkeit und Postkolonialität als Herausforderungen, Gießen, 2023-07-06.
- Rodríguez, Fabricio: „Decolonizing Practices and Peacebuilding: Rethinking the Knowledge-Policy Nexus“. 10th European Workshops in International Studies (EWIS 2023), Workshop: “Postcolonial Hierarchies in World Politics – A Research Agenda”, 10th European Workshops in International Studies (EWIS 2023), University of Amsterdam, 2023-07-12.
- Rodríguez, Fabricio: „From epistemic hierarchies to knowledge(s) in dialogue? Decolonial approaches to Peace and Conflict Studies“. Annual European International Studies Association Conference (EISA) 2023, Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict, Potsdam, 2023-09-08.
- Rodríguez, Fabricio: „Knowledge(s) in dialogue? Epistemic hierarchies and the knowledge/policy nexus in peace and conflict“. GAPSYM16 – International conference , Knowledge production, research ethics and authorship in African contexts, University of the Western Cape/online, 2023-11-14.
- Rodríguez, Fabricio: „Plurinational Statehood and Everyday Violence in Santiago de Chile. Towards a Decolonial Approach for the Study of Hierarchical Spaces of Citizenship in International Relations“. DVPW, Postcolonial Hierarchies in Knowledge Production, Friedrichshafen, 2023-06-16.
- Rodríguez, Fabricio: „The Belt and Road Initiative as a case of agrarian ‘para-coloniality’“. DKG 2023, Putting China’s belt and road initiative into perspective, Frankfurt, 2023-09-21.
- Rodríguez, Fabricio / Cristina Espinosa: „Plurinationality, Sumak Kawsay and Rights of Nature“. University of Duisburg-Essen, Global Green Visions and World Order in the Anthropocene, Duisburg, Germany, 2023-09-12.
- Rodríguez, Fabricio: „Wie prägen koloniale Dynamiken die heutige akademische Wissensproduktion und was muss sich ändern?“. Wissenswerte 2023, Messe Freiburg, Freiburg, 2023-10-25.
- Fernández Míguez, Sheila / Fabricio Rodríguez: „Aprendizajes y Retos del Constitucionalismo Latinoamericano“. Universidad Autónoma de Chile, Proyecto de Postdoctorado Fondecyt N.3220839 / Sheila Fernández, Temuco, 2023-03-16.
- Rodríguez, Fabricio: „Un diálogo sobre el antes y el después de las asambleas constituyentes en Chile y Ecuador“. Universidad Católica, Ciencias Jurídicas, Temuco, 2023-03-17.
- Schütze, Benjamin: „Follow the grid, follow the violence: the coloniality of electricity interconnection projects in and across the Southern Mediterranean“. Deutsche Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO), DAVO annual conference 2023, Vienna, 2023-09-23.

- Schütze, Benjamin: „Follow the grid, follow the violence: the coloniality of electricity interconnection projects in and across the Southern Mediterranean“. British Society of Middle Eastern Studies (BRISMES), BRISMES annual conference 2023, Exeter / UK, 2023-07-03.
- Schütze, Benjamin: „The United States and Europe in Jordan: supporters or preventers of democratic development?“. workshop organized by GIGA and KAS, Jordan: an anchor of stability and a partner to shape the new Middle East?, Berlin, 2023-03-27.
- Schütze, Benjamin: „The Coloniality of Electricity Interconnection Projects in and across the Southern Mediterranean“. Peace Research Institute Frankfurt (PRIF), Dealing with Autocracies in a Fragmented World, Frankfurt, 2023-10-12.
- Schütze, Benjamin: „Transregional electricity interconnectors and the need for collaborative, interdisciplinary and trans-regional research approaches“. COP28, Young scientists for interdisciplinary research and climate innovation, Dubai, United Arab Emirates, 2023-12-10.
- Wagner, Philipp: „Standardisation, depoliticisation, repoliticisation: The transnational diffusion of emissions trading schemes“. DVPW section „Environmental politics/Global change“, Environmental and climate policy on the move: Politicisation, mobilisation and transformation in times of crisis, Münster, 2023-02-23.
- Wagner, Philipp : „Energy connectivities and green hydrogen development between Tunisia and the EU“. University of Tunis, Extractivism and rent: Reconfigurations in the Maghreb, Tunis, 2023-10-24.
- Zanker, Franzisca / Ronald Kalyango Sebba: „Uganda likes Refugees too much“: The Domestic Stakes of Refugee Protection in Uganda“. Edinburgh University & Basel University, African Politics Research Group, online/ Edinburgh, 2023-05-19.
- Zanker, Franzisca / Mary Setrana: „Transgressing Boundaries: towards a Feminist West African Migration Policy“. ECAS, Köln, 2023-06-01.
- Zanker, Franzisca: „The effects of European migration policy in Africa and the Middle East “. Global Development Institute, University of Manchester , Effects of Externalisation: EU Migration Management in Africa and the Middle East (EFFEXT) project, online/ Manchester, 2023-09-11.
- Zanker, Franzisca: „Refugees and Peace: Situated Knowledge, Lived Experiences, and Gender Dynamics“. DSF Projekt Workshop, Refugees and Peace: Situated Knowledge, Lived Experiences, and Gender Dynamics, Osnabrück, 2023-10-10.
- Zanker, Franzisca: „It's a European thing“: The 'crisis' of migration in Africa“. DFG Network Migration and im/mobilities in the Global South in Pandemic Times, Disentangling the Multiplicity of Crises: Im/mobilities and Uncertainties Beyond Perceptions of Emergency, Göttingen, 2023-11-10.

Weitere Vorträge

- Adelmann, Martin: „Moderation Abschlusspanel“. Moderation bei SDG Hochschultag. Freiburg: Universität Freiburg, 2023-06-16.
- Adelmann, Martin: „Development Co-operation: Concepts - Actors - Partners“. Workshop bei ASA Programm. Online: Engagement Global, 2023-05-05.
- Agarwal, Amya: „Integrating Masculinities in Feminist Work“. Podiumsdiskussion bei der 30-Jahr Feier von AMICA e.V. Freiburg: AMICA Freiburg, 2023-11-03.
- Dickow, Helga: „Der Tschad zwischen Krieg und Frieden“. Vortrag bei Colloquium Politicum, Universität Freiburg, 2023-07-06.
- Dickow, Helga: „Transition oder Machterhalt? Zur aktuellen Situation im Tschad“. Vortrag bei Bad Krozinger Kreis. Bad Krozingen, 2023-09-17.
- García Pinzón, Viviana / Fabricio Rodríguez / Cita Wetterich / Jason M. Leung: „Academic knowledge production and decolonizing practices“. Arnold Bergstraesser Institute (ABI) / University of Freiburg, SDG Hochschultag Baden-Württemberg, Freiburg, 2023-06-16.
- Glawion, Tim: „Our current knowledge of Central Africa is elite driven“. Presentation bei high-level interstate meeting of Foreign Affairs Central Africa departments of France, Germany, UK, and USA. Berlin: Auswärtiges Amt, 2023-10-05.
- Glawion, Tim: „Zeitenwende aus Sicht Peripherie in der Zentralafrikanischen Republik“. Presentation bei AK Friedens- und Konfliktforschung. Berlin: Friedrich Ebert Stiftung, 2023-10-09.
- Glawion, Tim: „Listening to marginal voices and subjective perspectives in Central Africa“. Presentation bei Invited talk. Online: US Department of State, 2023-11-06.
- Jenss, Alke: „Reconceptualizar la violencia en y más allá de México“. Panelist bei Feria de Libros Guadalajara (Guadalajara Book Fair). Guadalajara: FIL Guadalajara, 2023-12-01.
- Lambert, Laura: „Neustart in der deutschen Migrationspolitik?“. Teilnahme an der Podiumsdiskussion bei Friedenskreis Halle. Halle: Friedenskreis Halle, 2023-06-12.
- Legay, Richard / Andreas Mehler: „Restitution as an end or starting point: What happens after the return?“. Discussant bei Restitution as an end or starting point: What happens after the return?. Heinrich-Böll-Stiftung (online): Decolonial Dialogues / Dialogues décoloniaux, 2023-05-11.
- Legay, Richard / Andreas Mehler: „No Fear of Empty Museums: Comparative Restitution Governance in Europe“. Vortrag bei Werkstattgespräch Restitution. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, 2023-04-17.
- Legay, Richard / Andreas Mehler: „No Fear of Empty Museums: Comparative Restitution Governance in Europe“. Presentation bei „Keine Angst vor leeren Museen oder: vom Mythos der Aufklärungs-Sammler. Restitutions-Governance im europäischen Vergleich“. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, 2023-04-17.
- Legay, Richard / Andreas Mehler: „Restitutionsgovernance - Deutschland im europäischen Vergleich“. Fachvortrag bei Afrika-Gesprächskreis. Berlin: Auswärtiges Amt, 2023-04-17.
- Lüdke, Tilman: „Israel im 75. Jahr seines Bestehens: Staats-, Völker- und menschenrechtliche historische Perspektiven“. Presentation bei Vortragsserie „Bad Krozinger Kreis“. Bad Krozingen, 2023-04-23.
- Lüdke, Tilman: „Israel im 75. Jahr seines Bestehens: Staats-, Völker- und menschenrechtliche historische Perspektiven“. Presentation bei Vortragsreihe Bremer Gesellschaft. Freiburg: Bremer Gesellschaft, 2023-06-22.
- Lüdke, Tilman: „Afghanistan: Tragedy of a ‚Country‘“. Presentation at Erasmus International Pupil Exchange Network, ABI Freiburg, 2023-12-07.
- Mehler, Andreas: „Afrika und das Erbe des europäischen Kolonialismus: aktuelle Bezüge“. Vortrag bei Studienhaus Wiesneck: Dekolonisierung und postimperiale Perspektiven. Buchenbach: Studienhaus Wiesneck, 20.03.2023.
- Rodríguez, Fabricio: „Brasilien nach der Wahl“. Vortrag bei Bad Krozinger Kreis. Bad Krozingen, 2023-01-22.
- Rodríguez, Fabricio: „Ecuador: Alternative Entwicklung zwischen sozialistischem Populismus und neoliberalen Autoritarismus?“. Vortrag bei Lateinamerika nach links, nach rechts oder andersrum?. Berlin: Europäische Akademie Berlin, 2023-05-31.
- Schütze, Benjamin / Johanna Dangel / Isabelle Ihring: Moderation bei ‚Den Schmerz der Anderen Begreifen‘: Lesung und Diskussion mit Charlotte Wiedemann. UB Freiburg, DeColoniality Now, Evangelische Hochschule, 2023-09-18.
- Zanker, Franzisca: „Bücher, über die man spricht ‚Europas letzte Festungen‘“. Discussant bei Bücher, über die man spricht. Freiburg: Studium Generale, 2023-05-16.
- Zanker, Franzisca: „Aspekte von Flucht und Migration“. Discussant bei Aspekte von Flucht und Migration. Freiburg: Sea Eye, 2023-07-25.

Gremien- und Reviewtätigkeiten

Gremientätigkeiten

Nachhaltigkeitsrat Stadt Freiburg, Martin Adelman, Institutionelles Mitglied

Master Environmental Governance Universität Freiburg, Martin Adelman, Programm- und Auswahlkomitee

Rat für Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (REZ), Martin Adelman, Mitglied

Runder Tisch Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, Martin Adelman, Mitglied

Programmbeirat CARE Deutschland, Helga Dickow, Mitglied

Fokus Sahel, Helga Dickow, Mitglied

Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland, Tim Glawion, Mitglied des Hauptausschusses

Africa Spectrum, Tim Glawion, Herausgeber

Beirat Lateinamerika Universität Wien, Alke Jenss, Beiratsmitglied

HIK Konfliktbarometer (Ostafrika) Gutachter, Advisory Board, Benedikt Kamski, Gutachter Ostafrika

International Association for Media and History, Richard Legay, Council member

Deutsche Stiftung Friedensforschung, Andreas Mehler, Wissenschaftlicher Beirat

Maria Sibylla Merian Institute for Advanced Studies, Executive Council, Andreas Mehler, Vorsitzender

Potenzialfeld Comparative Area Studies und Transregional Studies, Universität Freiburg, Andreas Mehler, Mitglied des Sprecherrats

Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland, Andreas Mehler, Vorstandsvorsitzender

AvH Scouting Programme, Andreas Mehler, Gutachter

Middle East Critique, Benjamin Schütze, Member of International Editorial Advisory Board

Young Academy for Sustainability Research, Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), Benjamin Schütze, Mitglied

Research Network External Democracy Promotion (EDP), Benjamin Schütze, Mitglied

DAVO AK Postkoloniale Perspektiven, Benjamin Schütze, Ko-Sprecher

FRIAS Steuerungsgremium, Benjamin Schütze, Mitglied

Ausschuss für Migration und Integration, Gemeinderat Stadt Freiburg, Franzisca Zanker, Stellvertretende Sachverständige

AMMODI - Research Network on African Migration, Mobility, and Displacement, Franzisca Zanker, Koordination

Advisory Board Migration Partnerships Brot für die Welt/Misereor, Franzisca Zanker, External Advisor

Journal of Refugee Studies, Franzisca Zanker, Book Reviews Editor

Netzwerk Fluchtforschung, Franzisca Zanker, Vorstand & Gleichstellungsbeauftragte

Reviews für Fachzeitschriften und Organisationen

Jenss, Alke: Annals of the American Association of Geographers, American Political Science Review, International Studies Quarterly, Revista de Estudios Sociales

Kamski, Benedikt: Journal of International Development, Rift Valley Institute (RVI), University of Gondar, Ethiopia

Lambert, Laura: Manchester University Press, International Migration Review, Bristol University Press

Legay, Richard: Studies in Communication Sciences (SComS)

Mehler, Andreas: African Affairs, Africa Spectrum

Schütze, Benjamin: Global Studies Quarterly, Peripherie, Book Prize in Middle Eastern Studies, Carnegie Research Incentive Grant

Zanker, Franzisca: Governance, Bristol University Press, International Migration Review, Africa Human Mobility Review, DAAD

Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungen an der Universität Freiburg

WiSe 2022/23

Einführung in die Entwicklungspolitik (Seminar für Wiss. Politik), Martin Adelman

Building states, nations or peace - focus on Africa (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

Demokratische Fortschritte versus autoritäre Regression im Globalen Süden (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

France and Germany facing their imperial past in Africa: Comparative memory politics (GRK 2571 Empires), Richard Legay, Andreas Mehler

Postcolonial hierarchies and knowledge production in International Relations. Theoretical perspectives from Latin America (Seminar für Wiss. Politik), Fabricio Rodríguez

Übung Entwicklungstheorien & Entwicklungspolitik (Seminar für Wiss. Politik), Fabricio Rodríguez

SoSe 2023

Critical Gender Perspectives: Representations of Masculinity and Femininity (University College Freiburg), Amya Agarwal

Qualitative Research Methods from Feminist and Decolonial Perspectives (University College Freiburg), Amya Agarwal

Planetary cities? Urban protest & environmental justice amidst climate emergency (University College Freiburg), Viviana García Pinzón, Fabricio Rodríguez

Energy Infrastructures (University College Freiburg), Alke Jenss

Politics in West and Central Africa (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

Frieden herbeiführen und sichern - Ansätze und Zweifel (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

Lecture: Introduction to International Relations (Seminar für Wiss. Politik), Fabricio Rodríguez

WiSe 2023/24

Agenda 2030/SDGs: Halbzeitbilanz (Seminar für Wiss. Politik), Dr. Martin Adelman

Feminist Approaches to International Relations (Seminar für Wiss. Politik), Amya Agarwal

Tutor for Global and Regional Transformation (Institut für Soziologie), Miriam Bartelmann

Social movements in the MENA region (Seminar für Wiss. Politik), Alessandra Bonci

From the Eurovision to the Fall of the Berlin Wall: a European media history of everyday life in the post-1945 World Order (University College Freiburg), Richard Legay

Kolonialismus und Geschichtspolitik (mit Focus auf Afrika) (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

Democracy and Autocracy in the Global South (Seminar für Wiss. Politik), Andreas Mehler

Lehrveranstaltungen an weiteren Bildungseinrichtungen

Les politiques énergétiques européennes, entre pression climatique et basculements géopolitiques (Sciences Po Aix), Philipp Wagner

Entwicklungspolitik Agenda 2030: Seminar für ausreisende Fachkräfte (GIZ-AIZ), Martin Adelman

Qualitative Interviews. Sitzung von Doktorand:innenseminar (Arnold-Bergstraesser-Institut), Alke Jenss

Entre la incertidumbre y el hambre. La Guerra en Ucrania y su relación con la energía y los alimentos (Tecnológico de Monterrey), Fabricio Rodríguez

Energy politics and authoritarian power in and beyond the MENA (Arnold-Bergstraesser-Institut), Benjamin Schütze

Doktorand*innenkolloquium: Research design, qualitative methods and ethics of social science (Arnold-Bergstraesser-Institut), Viviana García Pinzón, Alke Jenss, Andreas Mehler, Fabricio Rodríguez, Benjamin Schütze, Erkan Tümkaya, Franzisca Zanker

Betreuung von Abschlussarbeiten

Dissertationen

Henneberg, Ingo: Layers of Peace. Managing African Conflicts in the Era of Fragmented Multilateralism. Prof. Dr. Andreas Mehler (Zweitbetreuung)

Masterarbeiten

Gichamo, Fikreab (HU Berlin): Domestic Interests of African States on EU-African 'Return' Migration Cooperation: A Case Study on the Political Interests of 'Return' Migration in Ethiopia. Dr. Franzisca Zanker (Erstbetreuung)

Plankenhorn, Richard: Struktureller Rassismus und Flucht – Deutsche Perspektiven Eine vergleichende Diskursanalyse zur medialen Darstellung von Geflüchteten 2015 und 2022. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Bachelorarbeiten

Becker, Lukas: Diplomatiegeschichte und ihre Auswirkungen auf den Falkland/Malvinas-Streit. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Braunschweig, Helena: 'Queer representations in 'Sex Education' (Netflix Series, 2019)', Dr. Amya Agarwal (Erstbetreuung)

Chambers, Caleigh Marie: Fashion's greatest Whodunnit: The Curious Case of the Y2K Trend, the 9/11, and the Year 2000. Dr. Richard Legay (Zweitbetreuung)

Deilmann, Lennart: Governing mobilities in a changing climate. Dr. Benjamin Schütze (Zweitbetreuung)

Esch, Inga Eleni: Friedensprozesse in Lateinamerika – Eine Analyse der Teilhabe marginalisierter Gruppen an Prozessen der „Transitional Justice“. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Junginger, Rémy: Die EU-Afrika-Beziehungen in der Migrationspolitik – Zwischen Mobilität und Sicherheit. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Kellner, Esther: Comparing the Ideology of 'New Museology' between English and German Cultural Heritage Sites - a Comparative Case Study. Dr. Richard Legay (Erstbetreuung)

Naumann, Nora: Facing challenges to small scale ecological farming through cooperation: A perspective from Bulgarian farmers. Dr. Fabricio Rodríguez (Erstbetreuung)

Plass, Melanie: Accountability and Representation in Cape Town. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Revert, Jean-Camille: Metropole und Peripherie: Frankreich und das Erbe des Kolonialismus. Prof. Dr. Andreas Mehler (Erstbetreuung)

Walkenfort, Enno: Verkehr und Stadtplanung in Freiburg-Haslach. Dr. Alke Jenss (Zweitbetreuung)

Veranstaltungen des ABI

- Kudakwashe Vanyoro, Ruth Nyabuto, Elena Fiddian-Qasmiyeh, Sergio Carciotto, Jessica Adjeley Mensah, Kwesi Sewe, Åsa Lund Moberg, Ibrahima Amadou Dia, Heaven Crawley: Making African(ist) Migration Research Visible: Challenging the Knowledge Production Hierarchies in Migration Research. AMMODI Virtual Roundtable (online), 28.11.2023.
- Swati Parashar: Rethinking the coloniality and violence of famines in the Global South. ALMA Lecture Series, Universität Freiburg (hybrid), 20.11.2023.
- Charlotte Wiedmann: Lesung aus „Den Schmerz der Anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis“. Universitätsbibliothek Freiburg, 18.09.2023.
- Khangelani Moyo: Turning the gaze on the global north: Reciprocal research as the new frontier in decolonising migration studies research. Arnold-Bergstraesser-Institut, 12.09.2023.
- Simon Sackers: „Restructuring bygone energycurrents in Dushanbe in Tajikistan“. Arnold-Bergstraesser-Institut, 07.08.2023.
- Karina Bidaseca: Presentación del libro „La Nación y sus otras Mujeres“. Forschungsnetzwerk Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict, Arnold-Bergstraesser-Institut, 10.07.2023.
- Karina Bidaseca: Decolonizing the Third Space between Oriente and Occidente. Colonial wound and scar, activism and feminism from the South. ALMA Lecture Series, Universität Freiburg (hybrid), 04.07.2023.
- Francisco Gutiérrez, Sabine Kurtenbach, José Antonio Gutiérrez, Karin Gabbert: La Paz Total vista desde las regiones (Caribe, Pacífico, Orinoquía, Amazonía y Andina) Tensiones, acercamientos y voluntades. Online, 27.06.2023.
- Rafeef Ziadah, Natalie Koch, Marlies Glasius: Special Issue Launch: „Authoritarian power and contestation beyond the state“. Online, 27.06.2023
- SDG Hochschultag Baden-Württemberg „SDG 17: Partnerschaften – De-colonizing Partnerships“. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 16.06.2023.
- Franziska Ehlert: Security Sector Reform Côte d'Ivoire. Arnold-Bergstraesser-Institut, 11.05.2023.
- Rafeef Ziadah: Logistical hierarchies and new forms of resistance in and through the Arabian Peninsula. ALMA Lecture Series, Universität Freiburg (hybrid), 09.05.2023.
- Azad Essa, Benjamin Schütze, Amya Agarwal, Ercüment Çelik: Hostile Homelands: The New Alliance between India and Israel. Online, 05.05.2023.
- Fabricio Rodríguez: Decolonizing research: from knowledge transfer to knowledge(s) in dialogue. Forschungsnetzwerk Postcolonial Hierarchies in Peace and Conflict. Online, 04.05.2023.
- Ulrike Krause, Nadine Segadlo, Hannah Edler, Franzisca Zanker: Workshop der Reihe „African Forced Migration Studies in Germany“ zu Peace and Forced Migration. Online, 04.05.2023.
- Nadine Seidu, Prof. Dr. Markus Tauschek: Freiburger Afrikagespräch II: Erinnerungskultur und öffentlicher Raum. Universität Freiburg, 02.05.2023.
- Kokou Azamede: Freiburger Afrikagespräch I: Koloniale Wissenschaft. Universität Freiburg, 26.04.2023.
- Bettina Schorr, Leonela Labra, Omar Awapara, Gladys Ayllón, Glatzer Tuesta Altamirano, Carolina Galindo: Krise in Peru. Zur aktuellen Lage von Menschenrechten und Demokratie. Online, 09.02.2023.
- Samson Agbelngor: The Practice of Infrastructure for Peace for Peaceful Elections in Ghana: 2012-2020. Arnold-Bergstraesser-Institut, 26.01.2023
- Sarah Then Bergh: The Sounds that Nations Play: Musical Phenomenology and Subjectivity in International Relations. Arnold-Bergstraesser-Institut, 12.01.2023.

Wissensdialog

Medienbeiträge

Doing Sociology-Blog: Changing the Subject: Feminist and Queer Politics in Neoliberal India by Srila Roy (2022): A Review by Amya Agarwal, Buchrezension, Amya Agarwal, 29.12.2023.

iz3w: Die guten Putschisten. Frankreich und das Déby-Regime im Tschad, Artikel, Helga Dickow, 11.12.2023.

Frauensolidarität: Weibliche Handlungsmacht im patriarchalen Gefüge Kaschmirs, Artikel, Amya Agarwal, 01.12.2023.

Disorient: COP 28: Klimapolitischer Durchbruch oder verdecktes Greenwashing?, Artikel, Philipp Wagner, 26.11.2023.

Lateinamerika Nachrichten: „Die Angst ist immer da“. In Puntarenas trotzdem indigene Gruppen Drohungen und nehmen sich ihr Land zurück, Artikel, Alke Jenss, 01.11.2023.

Megatrends Afrika: Restitution als Chance zum Dialog zwischen „Zentrum“ und „Peripherie“, Artikel, Kokou Azamede und Andreas Mehler, 23.10.2023.

Blog de la Fundación para el Debido Proceso (DPLF): Minería china, para-colonialidad y autoritarismo: el caso Las Bambas, Perú, Artikel, César Bazán Seminario und Fabricio Rodríguez, 19.10.2023.

Disorient: Warum wir über Autoritarismus sprechen müssen – und zwar anders, Artikel, Philipp Wagner, 11.10.2023.

iz3w: Späte Nutznießer des Kolonialismus. Chinesische Staatsunternehmen als parakoloniale Akteure in Peru, Artikel, César Bazán Seminario und Fabricio Rodríguez, 05.10.2023.

iz3w: Gütig und Opferbereit? Weibliche Handlungsmacht im patriarchalen Gefüge Kaschmirs, Artikel, Amya Agarwal, 22.08.2023.

AMMODI-Blog: Too many nerds in one room: Theories, theorization, and deconstructing categories, Artikel, Franzisca Zanker und Paolo Gaibazzi, 20.07.2023.

Disorient: While delivery platforms are booming, migrant workers go on strike, Artikel, Elia El-Khazen, 12.07.2023.

The Conversation: Chad on the brink: how the war in Sudan hurts its fragile neighbour, Artikel, Helga Dickow, 08.06.2023.

The Conversation: African migration to Europe: forced returns run into resistance, Artikel, Franzisca Zanker, 29.05.2023.

Migration Control Info: Defense and Some Recruitment, Artikel, Laura Lambert, 11.05.2023.

NieuwWij: Uitbesteden van asiel aan Afrikaanse landen? Een vreselijk idee en er zijn alternatieven!, Artikel, Laura Lambert und Martin Lemberg-Pedersen, 08.05.2023.

The Conversation: Crise diplomatique entre le Tchad et l'Allemagne: les dessous et les conséquences, Artikel, Helga Dickow, 02.05.2023.

The Conversation: Chad picks a fight with Germany – what's behind it and what the consequences are, Artikel, Helga Dickow, 23.04.2023.

analyse&kritik: Abwehr und etwas Anwerbung, Artikel, Laura Lambert, 18.04.2023.

Progress in Political Economy-Blog: Selective Security: The Coloniality of State Power in Colombia and Mexico, Artikel, Alke Jenss, 18.04.2023.

The Conversation: Europe outsourcing asylum to African countries is a terrible idea – there are alternatives, Artikel, Laura Lambert und Martin Lemberg-Pedersen, 18.04.2023

Security in Context-Blog: Transregional energy infrastructures and authoritarian power beyond the state Artikel, Alke Jenss und Benjamin Schütze, 12.04.2023.

The Conversation: Tunisia: President's offensive statements targeted black migrants - with widespread fallout, Artikel, Franzisca Zanker und Nermin Abbassi, 16.03.2023.

Global Bar Magazine: Why are there no Islamist terrorists in Chad?, Artikel, Helga Dickow, 28.02.2023.

The Conversation: Islamist terrorism is rising in the Sahel, but not in Chad – what's different?, Artikel, Helga Dickow, 20.02.2023.

Fluchtforschungsblog: Abschreckung in Dauerschleife. Asylzentren in Afrika sind keine Lösung, Artikel, Laura Lambert, 13.02.2023.

Tagesspiegel: Brasilien nach dem Regierungswechsel: Welthandel oder Klimaschutz?, Artikel, Fabricio Rodríguez und Ana Helena Palermo Kuss, 03.01.2023.

Interviews und Zitate in den Medien

Deutsche Welle: Chad holds divisive post-coup constitutional referendum, Zitate, Helga Dickow, 17.12.2023.

Deutsche Welle: Au Tchad, les objectifs cachés du référendum constitutionnel, Interview, Helga Dickow, 15.12.2023.

Astillero Informa con Julio Astillero: Interview zu Selective Security, Fernsehinterview, Alke Jenss, 13.12.2023.

Badische Zeitung: Warum immer mehr Menschen aus der Türkei nach Deutschland fliehen, Interview, Erkan Tümkaya, 07.12.2023.

New Books in South Asian Studies: Contesting Masculinities and Women's Agency in Kashmir, Podcast, Amya Agarwal, 04.12.2023.

Tagesspiegel: Schleuser bleiben künftig straffrei: Was die Aufhebung des Anti-Migrations-Gesetzes im Niger bedeutet, Zitate, Franzisca Zanker, 28.11.2023.

Deutschlandfunk Kultur - Politisches Feuilleton: Sicherheitsparadox – Zahlen allein können täuschen, Podcast, Tim Glawion, 09.11.2023.

Eine Welt: Es geht ums Überleben, Zitate, Helga Dickow, 01.11.2023.

WDR 3 Resonanzen: Deutschlands Werben um Afrika, Interview, Andreas Mehler, 30.10.2023.

Fokus Frieden: Kolonialität und Hochschule - ein Thema von Gestern?, Podcast, Fabricio Rodríguez und Cita Wetterich, 27.10.2023.

Expert*innendienst der Universität Freiburg: „Ohne Aufarbeitung in den ehemaligen Kolonialzentren hält die Kolonialität an“. Zur Auslandsreise des Bundespräsidenten Steinmeier nach Tansania: Manuela Boatcă, Andreas Mehler und Johanna Pink über die Auseinandersetzung mit dem Erbe des deutschen Kolonialismus, Interview, Manuela Boatcă und Andreas Mehler u.a., 19.10.2023.

Algemeen Dagblad: Duitsers vinden het nog steeds lastig om trots te zijn op hun vlag, Zitate, Tilman Lüdke, 03.10.2023.

südnordfunk: Bericht über den SDG-Hochschultag., Radiobeitrag, 30.09.2023

Voice for African Migrants: Why my research work is to highlight, counteract unjust and treatment of refugees, Interview, Franzisca Zanker, 30.09.2023.

SWR2: Europäische Migrationspolitik aus Afrikanischer Sicht, Radiointerview, Franzisca Zanker, 19.09.2023.

MOSAIK: Selektive Sicherheit im „Krieg gegen die Drogen“, Podcast, Alke Jenss, 12.07.2023.

Podcast Acentos Latinoamericanos - CALAS: „Autoritarismo en Democracia, Podcast, Alke Jenss und Fabricio Rodríguez u.a., 01.07.2023.

Radio Dreyeckland: Sudan und Äthiopien, Radiointerview, Benedikt Kamski, 05.06.2023.

SAfm: Migrationsbeziehungen Afrika/Europa (The View Point), Radio Interview, Franzisca Zanker, 30.05.2023.

Deutsche Welle: La volte-face de certains opposants au Tchad, Interview, Helga Dickow, 21.04.2023.

Centro de Investigación y Estudios Políticos CIEP der Universidad de Costa Rica: Fuera de la Caja: Seguridad selectiva y la Guerra contra las Drogas en Colombia y México, Radiointerview, Alke Jenss, 15.04.2023.

Deutsche Welle: Affaire Kricke: les possibles raisons de la disgrâce, Interview, Helga Dickow, 11.04.2023.

Ö1: Zur Lage der Hoffnung in Mexiko, Radiointerview, Alke Jenss, 03.04.2023.

Deutsche Welle: Germany mulls sending refugees to Africa, Interview, Laura Lambert u.a., 10.02.2023.

Deutsche Welle: Annalena Baerbock will intensivere europäisch-afrikanische Zusammenarbeit vorantreiben, Interview, Andreas Mehler u.a., 13.01.2023.

Mitarbeiter*innen am ABI

Dr. Martin Adelman

Forschungsschwerpunkte: Regionale Integration, Entwicklungspolitik
Regionale Schwerpunkte: Südliches Afrika, SADC

Dr. Amya Agarwal

Forschungsschwerpunkte: Gender- und Konfliktforschung im Globalen Süden
Regionale Schwerpunkte: Südasien, insbesondere Indien

M.A. Miriam Bartelmann

Forschungsschwerpunkte: Post- und Dekoloniale Theorien, Umweltkonflikte, soziologische Theorien, transregionale Machtbeziehungen
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika (Argentinien), Europa

Dr. Alessandra Bonci

Forschungsschwerpunkte: Salafismus, politischer Islam, konservative religiöse Bewegungen, transregionale autoritäre Praktiken, transregionale Energieinfrastrukturpolitik, Gender Studies
Regionale Schwerpunkte: MENA Region, insbesondere Tunesien

Dr. Helga Dickow

Forschungsschwerpunkte: Ethnische und religiöse Konflikte, Konfliktregelung, Transition und Demokratisierung, Pfingstkirchen und Religiöse Bewegungen, Politische Rolle der Kirchen
Regionale Schwerpunkte: Subsahara Afrika, insbesondere Tschad, Südafrika, Burundi

M.A. Agnes Dietrich

Forschungsbereiche: Soziolinguistik, Multimediale Diskursanalyse, bedrohte Sprachen, Revitalisierungsbewegungen
Regionale Schwerpunkte: Südliches Afrika, Ostafrika

M.Sc. Elia El-Khazen

Forschungsschwerpunkte: Logistik, soziale Bewegungen, überregionale autoritäre Praktiken, überregionale Energieinfrastrukturpolitik, erneuerbare Energie
Regionale Schwerpunkte: MENA-Region, Irak, Jordanien, die Vereinigten Arabischen Emirate, Libanon, Syrien

Dr. Viviana García Pinzón

Forschungsschwerpunkte: Konfliktforschung, lokale Regierungsführung, städtische Gewalt und Frieden, Sicherheit und Grenzgebiete, illegale Märkte, kriminelle Regierungsführung
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika, insbesondere Kolumbien und El Salvador

Dr. Tim Glawion

Forschungsschwerpunkte: Sicherheit, lokale Politik, „fragile Staaten“, Entwicklung, Vergleichende Regionalwissenschaften
Regionale Schwerpunkte: Zentralafrikanische Republik, Libanon, Haiti, Somaliland, Südsudan

Dr. Alke Jenss

Forschungsschwerpunkte: Sicherheit und Unsicherheit, „war on drugs“, Staatlichkeit, Governance und multiskalare Aushandlungsprozesse, politische Ökonomie von Energieinfrastrukturen
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika, insbesondere Mexiko und Kolumbien

Dr. Benedikt Kamski

Forschungsschwerpunkte: Politische Ökonomie, Geopolitik, Industrialisierung
Regionale Schwerpunkte: Horn von Afrika, insbesondere Äthiopien und Dschibuti

Dr. Laura Lambert

Forschungsschwerpunkte: Migrations- und Fluchtregime, Externalisierung, Bürokratie, Infrastrukturen
Regionale Schwerpunkte: Westafrika, Europa

Dr. Richard Legay

Forschungsschwerpunkte: Restitution von Kulturerbe, Public History, Erinnerungspolitik
Regionale Schwerpunkte: Europa, Afrika

Dr. Tilman Lüdke

Forschungsschwerpunkte: Deutschland und Naher Osten, Politischer Islam, Islam und Nationalismus, Zypern-Konflikt
Regionale Schwerpunkte: Naher Osten, Zypern

Prof. Dr. Andreas Mehler

Forschungsschwerpunkte: Machtteilung nach Friedensabkommen, Gewaltsame Konflikte, Krisenprävention, Staat und Staatlichkeit, deutsche und französische Afrikapolitik, Restitution
Regionale Schwerpunkte: Zentral- und Westafrika

M.A. Charlotte Müller

Forschungsbereiche: Globale Lieferketten, Energiepolitik, erneuerbare Energien, Migration, transregionale autoritäre Praktiken
Regionale Schwerpunkte: Nordafrika (insbesondere Marokko), MENA, Europa

M.A. Ann Philipp

Arbeitsschwerpunkte: Redaktion Internationales Asienforum
Regionale Schwerpunkte: Südasien, insbesondere Indien

Dr. Fabricio Rodríguez

Forschungsschwerpunkte: Globale Ungleichheiten und Süd-Süd Beziehungen, Konflikte um natürliche Ressourcen und sozio-ökologische Transitionen, kritische IB-Theorie
Regionale Schwerpunkte: Lateinamerika aus transregionaler Perspektive (China-Lateinamerika-Europa)

Dr. Benjamin Schütze

Forschungsschwerpunkte: Externe Intervention und ‚Demokratieförderung‘, transregionale autoritäre Praktiken, wirtschaftliche Liberalisierung, Militärkollaboration, erneuerbare Energieprojekte
Regionale Schwerpunkte: MENA (Middle East & North Africa)

M.A. Philipp Wagner

Forschungsbereiche: Erneuerbare Energieprojekte, transregionale Infrastrukturpolitik, Klimagovernance, Demokratisierungsprozesse, politische Partizipation
Regionale Schwerpunkte: Nordafrika (insbesondere Tunesien), MENA (Middle East & North Africa)

Dr. Franzisca Zanker

Forschungsschwerpunkte: Migrationsgovernance, Friedensprozesse, Zivilgesellschaft
Regionale Schwerpunkte: Afrika

M.A. Clara Taxis, Wissenschaftskommunikation & Sekretariat

Elisabeth Caruana, Petra Kupfer Bibliothek

Melanie Spöri, Buchhaltung

Assoziierte Wissenschaftler*innen

Dr. Balz Andrea Alter (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
 Dr. Kwaku Arhin-Sam (Freier Wissenschaftler)
 Dr. André Bank (GIGA Institut Hamburg)
 Dr. César Bazán Seminario (Pontificia Universidad Católica del Perú)
 Dr. Anika Becher (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
 Dr. Juan Luis Camacho Cueva
 Dr. Michael Cobb
 Prof. Dr. Gordon Crawford (Coventry University/UK, Honorarprofessor an der Universität Freiburg)
 Dr. Guy Eyre (Lancaster University/University of Edinburgh)
 Dr. Hugo Fanton Ribeiro da Silva (University of São Paulo)
 Dr. Sheila Fernández Míguez (Universidad Autónoma de Chile)
 Dr. Yonatan N. Gez (ISCTE-Instituto Universitário de Lisboa)
 Dr. Julia Guroll-Haller (Universität Freiburg)
 Dr. Felix Haaß (GIGA Institut Hamburg)
 Prof. Dr. Theodor Hanf (ehem. Direktor des ABI)
 Dr. Justine Hunter (Freie Mitarbeiterin)
 Jürgenmeyer, Clemens M.A. (Freier Mitarbeiter des ABI)
 Prof. Dr. Reinhart Kößler (ehem. Direktor des ABI)
 Prof. Dr. Rosa Lehmann (Universität Heidelberg)
 Prof. Dr. Christian von Lübke (HTWG Konstanz)
 Prof. Dr. Antje Missbach (Universität Bielefeld)
 Prof. Dr. Pascal Mupepele (Université de Kikwit, DR Kongo)
 Prof. Dr. Philip Nel (University of Otago, Neuseeland)
 Dr. Aimé-Parfait Niyonkuru (Université Paris Nanterre)
 PD Dr. Rother, Stefan (Universität der Bundeswehr, München)
 Prof. Dr. Nicola Piper (Queen Mary University of London)
 Dr. Erik Plänitz (Freier Mitarbeiter)
 Dr. Beatrice Schlee (Freie Mitarbeiterin)
 Dr. Lewis Turner (Universität Newcastle/UK)
 Dr. Jan Claudius Völkel (Universität Ottawa, Kanada)
 Dr. Ingrid Wehr (Heinrich-Böll-Stiftung)
 Dr. Susanne Willers (Freie Mitarbeiterin)

Gastwissenschaftler*innen am ABI

Samson Agbelengor (University of Ghana)
 Harriet Nana Akua Agyapong (University of Ghana) ASA-Stipendiatin
 Felix Ampoma (Universität Bayreuth)- ASA-Stipendiat
 Dr Hugo Fanton (Universität São Paulo)
 Abdul Karim Ibrahim (University of Ghana) ASA-Stipendiat
 Prof. Dr. Alexander Makulilo (Universität Dar es Salaam, Tansania)

Struktur des ABI

Trägerverein des ABI

Der Trägerverein stellt die institutionelle Grundlage des Instituts dar. Neben dem Vereinsvorstand und der Mitgliederversammlung berät ein Forschungsausschuss die wissenschaftliche Entwicklung des Instituts.

Prof. Dr. Andreas Mehler (Vorsitzender)
Prof. Dr. Claudia Derichs (stellvertretende Vorsitzende)
Prof. Dr. Ulrich Karl-Ludwig Eith (Beisitzer)
Prof. Dr. Anika Oettler (Beisitzerin)

Prof. Dr. Hermann Avenarius, Frankfurt
Prof. Dr. Manuela Boatca, Freiburg
Prof. Dr. Astrid Carrapatoso, Freiburg
Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock
Prof. Dr. Ulf Engel, Leipzig
Prof. Dr. Michael Fremerey, Kassel
PD Dr. Carsten Giersch, Berlin
Prof. Dr. Theodor Hanf, Freiburg (Ehrenmitglied)
Prof. Dr. Christof Hartmann, Duisburg-Essen
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Jäger, Freiburg
Dr. Wiebke Keim, Straßburg
Prof. Dr. Marianne Kneuer, Dresden
Prof. Dr. Gottfried-Karl Kindermann, München
Prof. Dr. Krisztina Kis-Katos, Göttingen
Prof. Dr. Reinhart Kößler, Berlin
Jun.-Prof. Dr. Rosa Lehmann, Heidelberg
Prof. Dr. Christian von Lübke, Konstanz
Prof. Dr. Elisio Macamo, Basel
Prof. Dr. Christoph Marx, Duisburg-Essen
Prof. Dr. Gerd Mielke, Mainz
Prof. Dr. Antje Missbach, Bielefeld
Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen, Augsburg
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Oberndörfer, Rostock (Ehrenvorsitzender)
Prof. Dr. Nicola Piper, London
Prof. Dr. Jakob Rösel, Rostock
Prof. Dr. Beate Rosenzweig, Wiesneck
Prof. Dr. Jürgen Rüländ, Freiburg
Prof. Dr. Siegmar Schmidt, Koblenz-Landau
Prof. Dr. Karl Schmitt, Jena
Prof. Dr. Kirsten Schulze, London
Prof. Dr. Uwe Skoda, Aarhus
Prof. Dr. Alexander Stroh, Bayreuth
PD Dr. Christian Wagner, Berlin
Prof. Dr. Karl Heribert Weiland
Prof. Dr. Nikolaus Werz, Rostock
Prof. Dr. Jürgen H. Wolff, Bochum

Beirat

Die Arbeit des Instituts wird durch einen Beirat unterstützt und gefördert. Seine Aufgabe besteht darin, die Belange des Instituts auf den verschiedenen Ebenen in Gesellschaft und Politik zu vertreten. Dem Beirat gehören Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft an.

Dr. Gernot Eler (Beiratsvorsitzender, Staatsminister a.D.), Freiburg

Prof. Dr. Georg Cremer (stellvertr. Vorsitzender, ehem. Generalsekretär Deutscher Caritasverband), Freiburg

Margret Böhme (Senatorin h.c., ehem. Beiratsvorsitzende), Freiburg

Bärbel Dieckmann (ehem. Präsidentin Welthungerhilfe), Bonn

Peter Friedrich (Minister a. D., Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Region Stuttgart), Stuttgart

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana (Mitglied des Europäischen Parlaments)

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge (Direktorin German Institute of Development and Sustainability (IDOS)), Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Jäger (ehem. Rektor der Universität), Freiburg

Philipp Keil (Geschäftsführender Vorstand, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg)

Prof. Dr. Klaus Leisinger (Präsident Stiftung Globale Werte Allianz), Basel

Dr. Stefan Mair (Direktor des Deutschen Instituts für Internationale Politik und Sicherheit und geschäftsführender Vorsitzender der Stiftung Wissenschaft und Politik), Berlin

Prof. Dr. Peter Molt (ehem. Universitätsprofessor), Trier

Helmut Rau (Staatsminister a. D.), Ettenheim

Dr. Dieter Salomon (Hauptgeschäftsführer IHK Südlicher Oberrhein), Freiburg

Dr. Ursula Schäfer-Preuss (Ministererialdirektorin Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung a.D.), Potsdam

Theresa Schopper (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)

Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein-Unsicker (Rektorin Universität Freiburg), Freiburg

Georg Schmidt (Botschafter Deutschlands in Thailand), Bangkok

Edith Sitzmann (Mitglied des Landtages, Finanzministerin, Baden-Württemberg), Freiburg

Barbara Unmüßig (ehem. Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung), Berlin

Peter Weiss (Bundestagsabgeordneter a.D.), Emmendingen

Prof. Dr. Ernst Ulrich Freiherr von Weizsäcker (ehem. MdB, ehem. Präsident Wuppertal Institut Klima, Umwelt, Energie), Emmendingen

Impressum

Herausgegeben: Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg e. V. | Windausstr. 16 | D-79110 Freiburg
Tel.: 0761-888 78-0 | www.arnold-bergstraesser.de | info.abi@abi.uni-freiburg.de

Redaktion: Clara Taxis & Dr. Martin Adelman

Text & Gestaltung: Clara Taxis

Veröffentlicht am 31. Januar 2024

Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg e. V. | Windausstr. 16 | D-79110 Freiburg
Tel.: 0761-888 78-0 | www.arnold-bergstraesser.de | info.abi@abi.uni-freiburg.de

